

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg

CDU-Kreisverband Alb-Donau/Ulm

Einladung zur Nominierungsversammlung im Landtagswahlkreis Ulm

Zur Aufstellung des Bewerbers / der Bewerberin und des
Ersatzbewerbers / der Ersatzbewerberin für den Wahlkreis 64 Ulm
zur Wahl für den 17. Landtag von Baden-Württemberg,

sind alle Mitglieder mit Hauptwohnsitz in den Städten und Gemeinden Balzheim, Blaustein,
Dietenheim, Erbach, Hüttisheim, Illerkirchberg, Illerrieden, Schnürpflingen, Staig oder Ulm
herzlich eingeladen.

Wann: Freitag, 25. September 2020, 19.00 Uhr

Wo: Blautalhalle, Haldenweg 3, 89134 Blaustein

CDU Baden-Württemberg



Aufbruch zu einem neuen Miteinander

- » Ministerpräsident Michael Kretschmer zum Tag der Deutschen Einheit – Seite 4

CDU Baden-Württemberg



Neues zur Landtagswahlkampagne

- » Dr. Susanne Eisenmann: Mit vielen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen – Seite 7
- » Zweites Digitales Kampagnencamp: Voll motiviert in den Kampagnen-Sommer – Seite 26

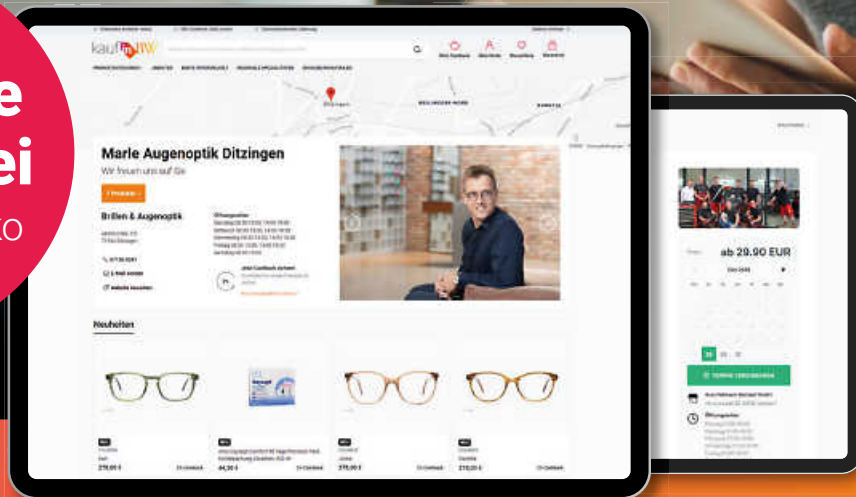
Ein Produkt von



Bringen Sie Ihr Geschäft wieder auf Hochtouren!

Mit kaufinBW, dem Online-Marktplatz für lokale Unternehmen aus Baden-Württemberg.

**3 Monate
kostenfrei**
und ohne Risiko



kaufinBW

**Online-Marktplatz · Unternehmensprofil · Gutscheinverkauf
Terminbuchungstool · Print- & Onlinewerbung**

Getreu unseres Mottos „Heimat stärken“ haben wir von Nussbaum Medien für Sie ein passendes Paket für die kurzfristige und vielseitige Digitalisierung Ihres Unternehmens entwickelt. Mit kaufinBW können Sie Ihre Angebote weiter online anbieten und

ausliefern und sind über Ihre Ortsgrenzen hinaus 24/7 sichtbar. Sie profitieren zudem von der hohen Reichweite aus digitalen Medien und Lokalzeitungen der Nussbaum Medien. Gemeinsam stärken wir die Heimat.



Jetzt starten

partner.kaufinbw.de ►





Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

hinter uns liegt ein besonderer Sommer. Abstand wahren, auf Hygiene achten und eine Alltagsmaske tragen. Und auch mit den herrlichen Sonnenstrahlen und der Leichtigkeit des Sommers im Rücken dürfen wir nie vergessen, dass das Virus noch immer da ist. Wir müssen erstmal – jedenfalls bis es einen Impfstoff oder eine Therapie gibt – mit dem Virus leben. Daher gilt für uns auch weiterhin: Wir halten mit Abstand zusammen. Wir dürfen das, was wir durch Abstand halten, Maske tragen und die Vorsicht und Disziplin der letzten Monate erreicht haben, nicht sorglos verspielen. Es geht nicht um eine Normalität nach Corona, sondern eine Normalität mit Corona. Deswegen brauchen wir jetzt eine Regelorganisation unter Viruslast. Die CDU hat seit März bewiesen: Wir sind im Krisenmanagement stark. Jetzt geht es darum, auf einer langen Linie das Leben mit Corona zu organisieren, handlungs- und entscheidungsfähig zu bleiben. Das gilt für Wirtschaft, Kultur und Politik. Und wer soll das besser können als wir christliche Demokraten?

Baden-Württemberg wird noch sicherer!

Seit dem Beginn dieser Regierung, seit dem 12. Mai 2016, haben wir es uns als CDU zur Aufgabe gemacht, Baden-Württemberg jeden Tag ein bisschen besser zu machen. Unser Ziel war und ist es, unser Land, unsere Heimat sicherer zu machen, unsere Bürgerinnen und Bürger bestmöglich zu schützen. Und ich freue mich nach vier Jahren feststellen zu können, dass uns das auch gelungen ist.

Bei uns, bei der CDU, ist die Sicherheit in den richtigen und in guten Händen! Wir setzen auf den bestmöglichen rechtlichen Rahmen für unsere Polizei und eine hervorragende personelle sowie technische Ausstattung. Seit meinem ersten Tag als Innenminister war es mir ein Herzensanliegen, dass die rechtlichen Befugnisse unserer Polizei auf die Höhe der Zeit kommen. Mit der ersten Polizeigesetz-novelle haben wir bereits vieles erfolgreich umgesetzt, ein weiterer Gesetzentwurf zur Optimierung der polizeilichen Möglichkeiten liegt dem Landtag vor.

Dabei haben wir uns von Anfang an für den Einsatz der Bodycam auch in geschlossenen Räumen eingesetzt. Die Evaluation nach einem Jahr Bodycam flächendeckend in allen 146 Polizeirevieren im ganzen Land hat nun ergeben, dass rund 30 Prozent aller Angriffe auf unsere Polizistinnen und Polizisten in Betriebsräumen und Wohnungen stattfinden. Die Beamten müssen derzeit also gerade dann die Bodycam ausschalten, wenn sie sie dort zu ihrem Schutz brauchen würden. Und genau das müssen und werden wir jetzt ändern, das sind wir unseren Polizistinnen und Polizisten schuldig.

Zweitens schaffen wir eine neue Befugnis, Personenkontrollen bei Großveranstaltungen und Ansammlungen durchzuführen, die ein besonderes Gefährdungsrisiko aufweisen. Das ist zum Beispiel bei Hochrisikofußballspielen ein wichtiges Mittel, verstärkt Personenkontrollen durchzuführen, um potentielle Straftäter aus ihrer Anonymität zu holen und auf diese Weise Straftaten zu verhindern. Und drittens setzen wir die EU-Datenschutzrichtlinie um und passen nun das Polizeirecht an die Vorgaben der Richtlinie an.

Nachwuchs für unsere Polizei

Mehr Sicherheit erreichen wir freilich vor allem durch mehr Polizei. Und wer will, dass mehr Polizistinnen und Polizisten auf der Straße sind, muss diese einstellen und zunächst gründlich ausbilden. Das machen wir! Mit der größten Einstellungsoffensive in der Geschichte unseres Landes fangen wir die laufende Pensionierungswelle ab. Von 2016 bis 2021 werden wir rund 9.000 Polizistinnen und Polizisten einstellen. Noch vor der Sommerpause, Ende Juli, hatte ich erneut die große Freude, bei der Vereidigung von - coronabedingt - 175 jungen Polizeikommissarsanwärterinnen und -anwärtern in Biberach dabei zu sein. An diesem Tag konnte ich 175 jungen, motivierten Menschen in die Augen blicken. Der Tag der Vereidigung gehört zu einem der wichtigsten Ereignisse im Leben einer Polizei-beamtin, eines Polizei-beamten. Mit dem Diensteid bekennen sich junge Menschen zu unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung und damit zu den Werten unserer Gesellschaft. Das verdient Respekt, Anerken-

nung und unseren Dank. Und wann immer ich es möglich machen kann, freue ich mich sehr, bei diesen Terminen persönlich dabei zu sein.

Polizei als beliebtester Arbeitgeber

Eine der besten Nachrichten, die mich in letzter Zeit erreicht hat: Die Polizei Baden-Württemberg ist für die Schülerinnen und Schüler im Land mit deutlichem Abstand die Nummer Eins als beliebtester Arbeitgeber. Das hat das „Trendence Schülerbarometer 2020“ ergeben, bei dem bundesweit gut 30.000 Schülerinnen und Schüler befragt wurden.

Das Ergebnis zeigt, dass die Polizei nah bei den jungen Menschen in unserem Land ist und als sehr attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird. Deshalb haben wir bei den Neueinstellungen nach wie vor die „Qual der Wahl“, weil sich auf eine Stelle drei Mal so viele junge Menschen bewerben. Wir haben in den letzten Jahren sehr viele Hebel bewegt, um die Polizei zu stärken und geeigneten Nachwuchs für den Beruf zu begeistern. Bei den Neueinstellungen sind fast 40 Prozent weiblich, 25 Prozent haben Migrationshintergrund. Manche schwätzen viel, andere schaffen. Diesen erfolgreichen Weg werden wir konsequent weiterverfolgen. Und dabei ist es das Glück der Tüchtigen, dass wir für die größte Einstellungsoffensive der baden-württembergischen Landespolizei nach wie vor genügend hoch motivierte und qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber haben.

Nun wünsche ich Ihnen aber viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unseres UNION intern!

Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Ihr

Thomas Strobl



VERANTWORTUNG.
FÜR SACHSEN.

30 Jahre Deutsche Einheit

Aufbruch zu einem neuen Miteinander

Gänsehaut. Auch 30 Jahre nach der Deutschen Einheit bekomme ich noch Gänsehaut, wenn ich an diese Zeit zurückdenke. Ich war damals 14 Jahre alt, als die Friedliche Revolution begann. Die Mauer war das Symbol der Teilung unseres Vaterlandes. Sie war Ausdruck der Furcht des SED-Regimes vor der Flucht der eigenen Bürgerinnen und Bürger und sperrte sie – sperrte uns – in dem Teil Deutschlands ein, in dem es keine Freiheit, keine Demokratie und keine Soziale Marktwirtschaft gab. Dass diese Mauer fiel und Deutschland vor 30 Jahren wieder vereint war – das ist für mich der glücklichste Moment der deutschen Geschichte.

Sachsen ist die Wiege der Friedlichen Revolution in der ehemaligen DDR. Es waren zuerst die Frauen und Männer in Plauen, später in Leipzig und andernorts, die auf die Straße gingen. Dieser Mut der Menschen, friedlich für Demokratie und Freiheit zu demonstrieren, beeindruckt mich bis heute. Aber wir wissen auch: Ohne die CDU, allen voran mit Helmut Kohl, und ohne unsere Freunde im Ausland wäre Vieles nicht möglich gewesen.

Der Aufbruch der damaligen Zeit wird in Fotos meiner Heimatstadt Görlitz veranschaulicht. Aufgenommen hat sie der Dresdner Fotograf Jörg Schöner – in der Zeit vor und nach der deutschen Wiedervereinigung. Es sind Dokumente des Verfalls – und der Auferstehung einer Stadt. Görlitz ist nur ein Beispiel von vielen für den erfolgreichen Neubeginn. Es gibt zahlreiche andere. Flüsse, die wieder sauber sind. Die internationale Spitzenforschung, die in Sachsen zu Hause ist. Eine vielfältige Kultur- und Theaterlandschaft. Sanierete Museen, Burgen und Schlösser, die Menschen weit über Sachsen hinaus begeistern. Gerade erst hat die renommierte New York Times Leipzig als „das neue Berlin“ gelobt.

Sachsen hat sich zu einer dynamischen und erfolgreichen Industrieregion im Herzen von Europa entwickelt. Wir haben bei uns eine große Bandbreite erfolgreicher industrieller Wertschöpfung – von der Automobilindustrie, über den Maschinen- und Anlagenbau und die Mikroelektronik bis zur Textilindustrie. Hinzu

kommen – ebenso breit aufgestellt und stark – Handwerk, Tourismus und Dienstleister.

Außerdem ist der Freistaat ein gutes Pflaster für Startups und Zukunftstechnologien wie Wasserstoff und künstliche Intelligenz. Die Wirtschaft hat sich gut entwickelt, weil hier in den vergangenen drei Jahrzehnten sehr viele Menschen auch in schwierigen Zeiten nach vorne geschaut, Neues gewagt und aufgebaut haben.

„Allein in der sächsischen
Steuerverwaltung haben
zeitweise über 500 Menschen
aus Baden-Württemberg
mit angepackt.“

Dies erleben wir unter den Bedingungen von Corona erneut. Die übergroße Mehrheit der Menschen verhält sich verantwortungsvoll und solidarisch. Gemeinsam wird überlegt: Was können wir tun, um wieder in die Spur zu kommen? Wo kann die Politik helfen? Und dann machen wir uns an die Arbeit und setzen die Dinge um.

**Sachsen und Baden-Württemberg – echte
Freundschaft**

Auch 30 Jahre nach der Deutschen Einheit müssen wir die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in Ostdeutschland weiter stärken. Und da kommen wir voran: Unsere wirtschaftliche Situation hat sich in den vergangenen Jahren weiter verbessert. Wir brauchen beispielsweise jetzt in allen Regionen in Sachsen Fachkräftezuwanderung aus dem Ausland, so gut geht es der Wirtschaft. Klar ist auch, dass wir noch nicht da sind, wo wir hinwollen.

Aber wir haben allen Grund stolz zu sein auf all das, was in den vergangenen drei Jahrzehnten bei uns im Freistaat Sachsen gelungen ist.

Dabei denken wir aber auch mit großer Dankbarkeit an die sogenannten „Aufbauhelfer“ aus den westdeutschen Bundesländern. In Wirtschaft, Wissenschaft und nicht zuletzt in der Verwaltung haben diese Frauen und Männer verantwortungsvolle Aufgaben übernommen und mit ihrem Engagement und ihrer Erfahrung einen wichtigen Beitrag zu dieser Erfolgsgeschichte geleistet. Allein in der sächsischen Steuerverwaltung haben zeitweise über 500 Menschen aus Baden-Württemberg mit angepackt.

Überhaupt Baden-Württemberg. Als westdeutsches Vorzeigeland ging unser Blick ein ums andere Mal in den Südwesten Deutschlands. Und unsere Freunde in Baden-Württemberg reichten uns die Hand. Unvergessen bleibt Lothar Späth, der nach seiner Dresden-Reise im Dezember 1989 ein Sofortprogramm in Höhe von 1,5 Millionen D-Mark auflegte, um dem Gesundheitswesen und der Altenpflege in der Elbmetropole mit dringend benötigten Medikamenten und medizinischen Geräten unter die Arme zu greifen. Viele weitere Maßnahmen folgten. Auch in der Gesetzgebung konnten wir uns das eine oder andere anschauen, so zum Beispiel beim Landes- und Kommunalwahlrecht.

Mittlerweile gibt es auch viele wirtschaftliche Verbindungen unserer beiden Bundesländer. Erfolgreiche Unternehmen aus Baden-Württemberg mit Ausgründungen oder Partnern in Sachsen, sächsische Akademiker und Facharbeiter, die in baden-württembergischen Betrieben arbeiten, junge Menschen aus Baden-Württemberg, die in Sachsen studieren und bei uns Arbeit finden sowie Kooperationen von Unternehmen verschiedenster Art – beide Bundesländer profitieren voneinander.

Auch innerhalb der CDU entwickelte sich seit 1990 ein reger Austausch. Partnerschaften zwischen Kreisverbänden entstanden, CDU-Mitglieder begannen sich wechselseitig zu besuchen und tun es noch heute. Auch ich habe viele Freunde in Baden-Württemberg gefunden und erinnere mich gerne zurück an meine Besuche – zum Beispiel in Heidelberg, Lörrach, Tübingen oder in Weil am Rhein.



Jene, die bereits 1990 in der Sächsischen Union politisch aktiv waren, berichten von Faxgeräten, Schreib- und Druckmaschinen oder Mikrofonanlagen, die uns unsere Parteifreunde in Baden-Württemberg im Vorfeld der Bundestagswahl 1990 zur Verfügung stellten und somit zum Erfolg beitrugen: Die CDU erhielt 49,5 Prozent der Zweitstimmen in Sachsen – bundesweit das beste Ergebnis für unsere Partei!

Sachsen und Baden-Württemberg verbindet seit diesen Tagen eine enge Freundschaft. Sicherlich hängt dies auch mit den vielen Parallelen beider Bundesländer zusammen. Fleiß und Erfindergeist der Menschen, der Bezug zur Tradition, der sich auch in den Dialekten ausdrückt. Und eine mittelständisch geprägte Wirtschaft, die sich – nicht nur – jedoch in besonderem Maße dem Autobau verschrieben hat.

Miteinander reden statt übereinander

Im 30. Jahr nach der Deutschen Einheit wünsche ich mir, dass wir diese Freundschaft unserer beiden Bundesländer weiter mit Leben füllen. Mich hat ein Zeitungsartikel nachdenklich gemacht, in dem die Autoren junge Menschen in Sachsen und Baden-Württemberg nach ihren Vorstellungen über das jeweils andere Bundesland befragt haben. Dabei stellte sich heraus, dass viele das andere Bundesland und die Menschen dort noch gar nicht selbst kennengelernt haben. Ein Doktorand aus Stuttgart sagte, dass er bei Sachsen lange Zeit zunächst nur an die DDR dachte und viele Vorurteile hatte. Erst als er Menschen aus Sachsen kennenlernte, bauten sich seine Vorurteile ab. Ähnliches berichteten junge Sachsen auch über Baden-Württemberg. Auch deshalb hatte ich bei meinem Besuch in Konstanz, dem CDU Partnerverband meiner Hei-

matstadt Görlitz, im Januar dieses Jahres noch meine Hoffnung ausgedrückt, dass in diesem 30. Jahr der Deutschen Einheit möglichst viele Menschen aus Ost und West zusammenkommen und sich austauschen.

Corona hat uns da leider einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aber es bleibt dabei: Im persönlichen Austausch kann man am besten Vorurteile abbauen, Ängste überwinden, gemeinsam Lösungen finden und Vertrauen

„Sachsen und Baden-Württemberg verbindet in diesen Tagen eine enge Freundschaft.“

schaffen. Das ist auch unser Ansatz in der Sächsischen Staatsregierung und als Sächsische Union. Die vielen Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern sind ein ganz wichtiger Faktor – sie waren es bei unserem erfolgreichen Wahlkampf zur Sachsenwahl 2019 und sie sind es auch für die konkrete Regierungsarbeit, für die wir in diesen Gesprächen viele wertvolle Impulse bekommen.

Mit Susanne Eisenmann haben Sie eine Spitzenkandidatin, die diesen Weg auch bei Ihnen im Südwesten Deutschlands konsequent geht. Keine langen Reden von oben herab, sondern echter Dialog auf Augenhöhe – „Eisenmann will's wissen“ ist ein großartiges Format, mit dem sie alle 70 Wahlkreise be-

sucht. Ich bin sicher: Mit ihrer Erfahrung, ihrer Kompetenz und ihrer zupackenden Art ist Susanne Eisenmann die Richtige für Baden-Württemberg. Sie hat als Kultusministerin die schulpolitischen Experimente der Vorgängerregierung beendet und die Weichen für mehr Qualität in der Bildung gestellt. Gemeinsam mit den vielen engagierten Mitgliedern vor Ort kann sie für eine neue Dynamik in ganz Baden-Württemberg sorgen.

Ich wünsche Ihnen dabei alles Gute und viel Erfolg. Oder wie wir in Sachsen gerne sagen: Glück auf!



Michael Kretschmer MdL ist seit Dezember 2017 Ministerpräsident des Freistaates Sachsen und Landesvorsitzender der Sächsischen Union. Zuvor war der 45-jährige Vater zweier Söhne von 2009 bis 2017 Mitglied des Deutschen Bundestags und dort stellvertretender Fraktionsvorsitzender mit den Aufgabengebieten Bildung und Forschung sowie Kunst, Kultur und Medien und ab 2013 Vorsitzender der Landesgruppe Sachsen in der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag. Außerdem war Kretschmer von 2005 bis 2017 Generalsekretär der CDU Sachsen.



Landespolitik

Kommunales Kraftpaket

Baden-Württemberg hat starke Kommunen

Die Corona-Pandemie wirkt sich auch auf die finanzielle Situation von Bund, Land und unseren Kommunen aus. Mit insgesamt rund 4,27 Milliarden Euro sollen coronabedingte Einnahmerückgänge und Mehraufwendungen im Jahr 2020 weitgehend kompensiert, Zuweisungen erhöht und wichtige öffentliche Aufgaben der Kommunen unterstützt werden.

Und so sieht das kommunale Kraftpaket für Baden-Württemberg aus:

- » Mit mehr als einer Milliarde Euro gleicht das Land die mit der Mai-Steuerschätzung prognostizierten Verluste im kommunalen Finanzausgleich für 2020 aus. Nachdem das Land für die ersten drei Quartale bereits erhöhte Zuweisungen ausgezahlt hat, werden diese nun verstetigt.
- » Mit gut einer Milliarde Euro kompensiert das Land den Rückgang der Gewerbesteuererinnahmen der Kommunen. Die weiteren
- Ausfälle gleicht der Bund im Rahmen des kommunalen Solidarpakts 2020 aus.
- » Die bereits geleisteten Soforthilfen von insgesamt 200 Millionen Euro stockt das Land um 50 Millionen Euro auf. Im Rahmen dieser zusätzlichen Mittel unterstützt das Land unter anderem kommunale, kirchliche und freie Träger beim Verzicht auf Elternbeiträge und Gebühren für geschlossene Kindertagesstätten, Kindergärten und weitere Betreuungseinrichtungen.
- » Zum Ausgleich der pandemiebedingten, erhöhten Aufwendungen der Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft, die nicht durch die Hilfen des Bundes ausgeglichen werden, zahlt das Land zwischen 125 und 135 Millionen Euro.
- » Das Land stärkt die Gesundheitsämter der Stadt- und Landkreise mit 205 zusätzlichen Stellen und Finanzzuweisungen im Umfang von 17 Millionen Euro jährlich.
- » Während der Akutphase der Pandemie mussten rasch Beatmungsgeräte und Schutzausrüstungen beschafft werden. Das Land hat den Kommunen Ausstattung im Wert von 81 Millionen Euro überlassen.
- » In der Pandemie sind in den Kommunen zusätzliche Ausgaben etwa für Infektionsschutzmaßnahmen an Schulen oder Ämtern mit Publikumsverkehr angefallen. Das Land beteiligt sich an diesen Kosten der Kommunen mit 47 Millionen Euro.
- » Die Einnahmeausfälle im öffentlichen Personennahverkehr und Elternanteile für nicht genutzte Schülertickets werden mit insgesamt rund 437 Millionen Euro ausgeglichen.
- » Das Land verdoppelt die Mittel des Bundes für die Ausstattung von Schulen mit digitalen Endgeräten um 65 Millionen Euro auf insgesamt 130 Millionen Euro.

„Das Ergebnis der Finanzverhandlungen sorgt in unseren Städten und Gemeinden für Aufatmen und die dringend notwendige Planungssicherheit, um Investitionen



umzusetzen. Die befürchteten Haushaltsperren können damit zumeist abgewendet werden. Mit Unterstützung unseres Landes Baden-Württemberg haben wir ein Verhandlungsergebnis ausgehandelt, das ein starkes Signal für die Zukunftsfähigkeit unserer Städte und Gemeinden ist. Dennoch werden die Kommunen noch erhebliche Einnahmeausfälle verzeichnen, sodass vor Ort nicht jeder Wunsch erfüllbar sein wird.“

Roger Kehle, Präsident des Gemeindetages Baden-Württemberg

„Der Stabilitäts-pakt trägt seinen Namen zu Recht. Bund und Land haben die Kommunal-finanzen für 2020 so stabilisiert, dass die Kommunen die für die Betriebe vor Ort wichtigen Aufträge erteilen konnten. Insbesondere die CDU BW hat auf Bundesebene und in der Landesregierung die richtigen Akzente gesetzt und gezeigt. Die so wichtige Partnerschaft zwischen Land und Kommunen hat sich in der Krise bewährt.“



Gudrun Heute-Bluhm, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags Baden-Württemberg

„Der Pakt hält nicht nur den kommunalen Konjunkturmotor am Laufen und stärkt dadurch die regionalen Wirtschaftskreisläufe. Mit dem Personalzuwachs bei den Gesundheitsämtern und der finanziellen Unterstützung der Krankenhäuser wird zugleich vorausschauend auf eine mögliche zweite Corona-Welle reagiert. Mit ihrer Verständigung demonstrieren Land und Kommunen Handlungsfähigkeit in Krisenzeiten.“



Landrat Joachim Walter, Präsident des Landkreistages Baden-Württemberg

Die Spitzenkandidatin

Dr. Susanne Eisenmann

Mit vielen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen

Ein „Weiter so“ wird uns nicht angemessen durch diese schwierigen Corona-Zeiten und das nächste Jahrzehnt bringen. Dazu sind die Einschnitte durch die Krise zu hart, die anstehenden Veränderungen durch den technologischen und strukturellen Wandel zu gewaltig. Wir müssen Zukunft gestalten - mit neuen Ideen, Mut und Tatkraft.

Als Juniorpartner in der Landesregierung sind wir bereits Impulsgeber für unser Land, gerade auch in diesen Corona-Zeiten. Insbesondere unsere Initiativen für die wirtschaftlichen Soforthilfen waren ebenso zwingend wie sinnvoll, auch über die behutsamen Öffnungsschritte für Schule und Kin-

dertageseinrichtungen in dieser herausfordernden Zeit habe ich in der vorigen Ausgabe informiert. Zuletzt haben wir als Land zudem unsere Städte und Gemeinden mit insgesamt rund 3 Milliarden Euro so ausgestattet, dass sie gut durch die Corona-Zeit kommen. So ermöglichen wir, dass Investitionen in Infrastruktur getätigt werden können oder zum Beispiel das Freibad und die örtliche Bibliothek auch mit eingeschränkten Besucherzahlen weiter geöffnet sein können. All das zeigt, dass es gut ist, dass wir als CDU Verantwortung tragen.

Als Spitzenkandidatin unserer CDU möchte ich in den nächsten Monaten aber auch mit möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen. Dazu plane ich eine Tour durch Baden-Württemberg - die „Eisen-

mann will's wissen“-Tour. Sie ist einer der zentralen Bestandteile meines Wahlkampfes, die Grundzüge dazu haben wir vor den Sommerferien bei unserem zweiten Digitalen Kampagnencamp unseren Funktions- und Mandatsträgern vorgestellt.

Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, gemeinsam mit unseren Kandidaten vor Ort Interesse zu wecken und eine Möglichkeit zu bieten, niederschwellig miteinander zu sprechen, zu diskutieren. Das Format sieht keine langatmigen Reden vor, sondern dass wir zuhören und mitbekommen, welche Themen die Menschen besonders bewegen. Wo sind deren Sorgen und Nöte? Was erwarten die Wählerinnen

und Wähler von uns als CDU Baden-Württemberg während und nach der Corona-Krise? Wo und wie wollen wir gemeinsam anpacken, um unser Land zukunftsfest zu machen? Zu den Veranstaltungen sind alle eingeladen: unsere tief verwurzelten Mitglieder ebenso wie auch Nicht-Mitglieder, die ein solches Format spannend finden oder uns was zu sagen haben. Die Anregungen, Kritik und Eindrücke flechten wir dann in unsere Idee für Baden-Württemberg ein.

Wir beginnen mit der „Eisenmann will's wissen“-Tour Mitte September in Heidenheim. Danach reise ich im Zuge der Tour durch die anderen Wahlkreise. Klar ist zudem, dass dies nicht der einzige Besuch in Ihren und Euren Regionen bleiben wird, ich komme auch zu weiteren Wahlkreisbesuchen - immer vor-

ausgesetzt, die Corona-Pandemie macht uns keinen Strich durch die Rechnung. Ich bin vorsichtig optimistisch, dass wir alle gemeinsam diesen drastischen Schritt verhindern können. Doch eine Garantie gibt es hierfür leider nicht. Zwar sind wir in der Lage, „Eisenmann will's wissen“ auch ins Digitale zu übersetzen. Sozial und gesellschaftlich, wirtschaftlich und bildungspolitisch wäre ein weiterer Lockdown allerdings wirklich verheerend.

Solange sich das Infektionsgeschehen im Herbst nicht entscheidend verschlechtert, steht unserem Plan nichts im Wege. Ich freue mich auch schon sehr auf den Besuch der Wahlkreise und die interessanten Gespräche mit Ihnen, Euch und den Bürgerinnen und Bürgern. Bis dahin wünsche ich uns allen eine gesunde Zeit und einen erfolgreichen Weg! Gemeinsam werden wir als CDU Baden-Württemberg die nächsten Monate klug und optimistisch angehen und die Landtagswahl 2021 gewinnen - denn unser Land kann mehr und braucht gerade in diesen Zeiten wieder einen Aufbruch mit besseren Konzepten. Packen wir es an!

**SUSANNE
EISENMANN
WILL'S WISSEN.**



Bald auch
bei Ihnen
vor Ort!

**KOMMEN
SIE VORBEI!**

CDU BaWü



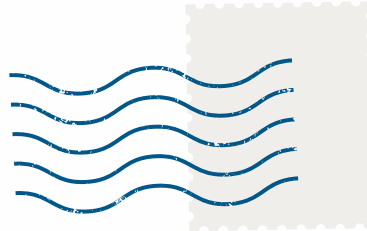
Dr. Susanne Eisenmann ist seit 2016 Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg und seit 2017 Mitglied des Präsidiums der Landes-CDU. 2019 wurde sie zu unserer Spitzenkandidatin zur Landtagswahl 2021 gewählt. Ab September wird sie mit dem Format „Eisenmann will's wissen“ in das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern im ganzen Land treten.

Persönliches

Postkarte von...

Prof. Dr. Mario Voigt MdL

Liebe Freunde der
CDU Baden-Württemberg,
ich grüße Euch aus meiner Heimat-
stadt Jena, die uns durch
Friedrich Schiller, Carl Zeiss und
Lothar Späth verbindet. Sie stehen
für Leidenschaft, Ideenreichtum
und Erfolg. Das wünsche ich Euch
im Landtagswahlkampf 2021. Das
Musterland sollte von der CDU
geführt werden. Bleibt gesund, Euer
Mario Voigt



CDU Baden-Württemberg
– UNION intern –
Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart



Prof. Dr. Mario Voigt
ist Fraktionsvorsitzen-
der der CDU-Fraktion
im Thüringer Landtag.
Seit 2017 lehrt er als
Professor für Digitale
Transformation und
Politik an der Quadriga
Hochschule Berlin.

Drei Fragen an...

Andreas Deuschle MdL

Der Corona-Lockdown hat gezeigt, wie wichtig Digitalisierung ist. Welche Erkenntnisse ziehen Sie daraus?

Dass wir als CDU im Land noch nicht alles, aber sehr viel richtig gemacht haben! Das fängt allein schon mal damit an, dass wir in einem Jahr mehr Geld für schnelles Internet ausgeben als Grün-Rot in ganzen fünf Jahren. Und nicht umsonst ist Baden-Württemberg beim Bundesländervergleich der Digitalpolitik auf Platz Zwei gelandet. Klar ist aber auch: Wo wir Nachholbedarf haben, müssen wir besonders engagiert anpacken. Deshalb ist es etwa richtig, dass wir die Bundesmittel aus dem DigitalPakt Schule mit eigenen Landesgeldern verdoppeln, um unter anderem dafür zu sorgen, dass alle Schüler, die ein digitales Endgerät zum Fernlernen brauchen, auch eines bekommen.

„Bei der Digitalisierungs-
prämie müssen wir
dringend nachlegen.“

Wo besteht noch akuter Handlungsbedarf?

Durch Corona können viele Unternehmen nicht mehr so arbeiten wie gewohnt. Hier können digitale Lösungen zumindest manchen Betrieben eine Brücke bauen; angefangen bei der Telearbeit im Home Office. Nicht alle Unternehmen sind hier schon gut aufgestellt. Als CDU haben wir 2017 angesichts der digitalen Transformation eine Digitalisierungsprämie auf den Weg gebracht und bereits tausende kleine und mittlere Unternehmen bei konkreten Schritten unterstützt. Leider liegt das Programm aufgrund frühzeitiger Mittelausschöpfung seit Dezember 2019 auf Eis. Hier müssen wir dringend nachlegen.

Woran entscheidet sich maßgeblich, ob unser Land digital zukunftsfähig ist?

An der digitalen Infrastruktur. Hier müssen auch die Grünen endlich vor Ort ihren Widerstand gegen weitere Mobilfunkstandorte aufgeben.



Andreas Deuschle ist digitalisierungspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion. Der 41-Jährige vertritt seit 2011 den Wahlkreis Esslingen im Landtag und ist seit 2016 außerdem Vorsitzender des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Grußwort des Kreisvorsitzenden



Liebe Freundinnen und Freunde,

am 27. Januar wurde das Konzentrationslager Auschwitz befreit; am 25. April 1945 gaben sich sowjetische und US-amerikanische Soldaten in Torgau symbolträchtig die Hand. Der 9. Mai 1945 ist der Tag des Kriegsendes in Europa, am 2. September der Weltkrieg im Pazifik. Am 5. Juni übernahmen die Alliierten offiziell die Regierungsgewalt im inzwischen in Besatzungszonen aufgeteilten Deutschland. Und am 20. November beginnt der Nürnberger Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher.

Wohl auf kein anderes Jahr trifft die Bezeichnung „Epochenjahr“ so zu wie auf das Jahr 1945. Dennoch, wirft man einen Blick auf die populärsten Daten dieses Jahres, ist auch ein häufig nicht sofort genanntes Datum ganz entscheidend – der 26. Juni 1945. Der Tag der Gründung der Christlich Demokratischen Union.

Seither hat unsere Partei viel erlebt. Kanzlerschaft von Adenauer mit der absoluten Mehrheit 1957. Dann der erste Kanzlerwechsel zu Ludwig Erhard 1963 – im Übrigen Abgeordneter im damaligen Wahlkreis Ulm. Ab 1966, einige werden sich noch erinnern können, das erste Mal Opposition im Bund. 1990

die glücklichste Stunde der Deutschen mit CDU-Kanzler Helmut Kohl als dem Vater der Deutschen Einheit. 1999 der schmerzhaft „Spendenskandal“, in dem es um die Existenz unserer Partei ging. Seit 2005 dann die Ära von Bundeskanzlerin Angela Merkel, die wohl im kommenden Jahr zu Ende sein wird.

Trotz dieser inzwischen 75 Jahre, trotz all dieser Höhen und Tiefen, hat unsere Parteiarbeit noch nie so einschneidende Veränderungen erlebt wie in diesen Zeiten durch Corona. Veranstaltungen, Zusammenkünfte oder Diskussionsrunden sind zum ersten Mal in unserer Geschichte derzeit kaum oder nur unter hohen Hygieneauflagen möglich. Die „Begegnungsdemokratie“, die unsere Union so besonders macht, steht derzeit ein Stück weit still. Aber es hat seine Berechtigung. Die Corona-Pandemie ist noch nicht vorbei, im Gegenteil. Nicht nur weltweit, sondern auch in Deutschland steigen derzeit die Infektionszahlen.

Für mich steht das „C“ in unserer CDU für das Fürsorgende und für die Verantwortung – beides tragende Pfeiler unseres Werteverständnisses. Wo die Gesundheit gefährdet ist, werden wir auch in unserm Kreisverband auf

Veranstaltungen verzichten. Klar ist: Vorsicht und Rücksichtnahme gehen bei uns vor – genau das meint ja auch Union!

Gerade deshalb, weil die normale „Parteiarbeit“ derzeit nur schwer möglich ist, möchte ich mich bei unseren ehrenamtlichen Mandatsträgern herzlich für Ihr Engagement bedanken. Sie halten mit Ihrem Einsatz und Ihrer Verlässlichkeit auch in Zeiten von Corona die Fahne der CDU vor Ort hoch.

Bedanken möchte ich mich auch dafür, wie gut die Umstellung zur digitalen Parteiarbeit gemeistert wurde. Videocalls, Webinare und digitale Veranstaltungen bieten uns die Möglichkeit miteinander in Kontakt zu treten und uns auszutauschen. Gerade in diesen Zeiten wird deutlich, wie zukunftsweisend die digitale Entwicklung unseres Landes ist. Zu meiner großen Begeisterung konnte ich in den vergangenen Wochen feststellen, dass neben vielen Vereinen, Verbänden und Gruppen auch immer mehr in unserer CDU diese Tools nutzen. Auch im Kreisverband haben wir unsere digitale Kreisvorstandssitzung abgehalten und dabei auch wichtige Entscheidungen getroffen. So haben wir u.a. beschlossen, dass ein Teil unserer Geschäftsstelle in Zukunft vermietet wird. Die Einnahmen werden wir für unsere Parteiarbeit einsetzen. Bereits bei unserer Sitzung zuvor in Erbach, haben wir uns auf den 23-jährigen Ehinger Lukas Siegle als unseren neuen Kreisgeschäftsführer verständigt. Lukas wird sein Amt im Oktober antreten. Ich freue mich hier sehr auf die Zusammenarbeit.

Auch in nie dagewesenen Zeiten ist unsere CDU auf einem guten Weg! Damit wir uns als Gesellschaft insgesamt behutsam in Richtung Normalität bewegen können, möchte ich Sie heute an dieser Stelle nochmals dazu ermutigen, sich weiterhin gegenseitig beizustehen, sich zu helfen und zu unterstützen. Lassen Sie uns als Gesellschaft weiter so zusammenhalten, wie wir es bisher getan haben, dann, da bin ich mir sicher, werden wir diese Krise überwinden.

Bleiben Sie bitte alle gesund!

Alles Gute und auf bald!

Ihr

Aus dem Deutschen Bundestag

Millionenschwere Bundesförderungen für unseren Wahlkreis

Der Bund fördert die HyFab-Forschungsfabrik mit bis zu 30 Millionen Euro

Auf meine Einladung hin hat der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), Steffen Bilger MdB, das Zentrum für Sonnenenergie und Wasserstoff-Forschung (ZSW) in Ulm besucht und dort eine weitreichende Förderung der aktuellen Forschungsvorhaben verkündet. In den kommenden Jahren wird der Bund die HyFab-Forschungsfabrik für Brennstoffzellen und Wasserstoff mit bis zu 30 Millionen Euro fördern. Damit soll der Wissens- und Technologievorsprung Deutschlands in der Brennstoffzellenforschung gegenüber Wettbewerbern aus Asien und Amerika weiter gefestigt werden. Damit unterstützen wir das Ziel von HyFab uneingeschränkt, die Erforschung von Fertigungsprozessen zur industriellen und skalierten Produktion von Brennstoffzellen voranzutreiben. Dies bietet große Chancen für die deutsche Industrie, wir haben dabei vor allem wichtige Branchen wie den Maschinenbau und die Automobilzulieferer im Blick, die gerade auch in Baden-Württemberg eine bedeutende Rolle spielen. Das BMVI beabsichtigt deswegen, die Produktions- und Prozessforschung im Rahmen des HyFab-Vorhabens über öffentliche Projekte mit der Industrie mit einem Gesamtbetrag von bis zu 30 Millionen Euro über mehrere Jahre zu fördern. Ulm kann damit seine Bedeutung als bedeutenden nationalen Standort in der Brennstoffzellenforschung



Beim Besuch von PStS Bilger war auch Ulms Oberbürgermeister Czisch mit dabei

Foto: Büro Kemmer

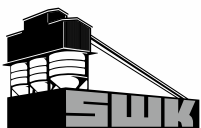
ausbauen. Die Förderung unterstreicht die Bedeutung der am ZSW geleisteten Arbeit und die vorhandene Exzellenz der Forschung und fügt sich bestens in die Nationale Wasserstoffstrategie und das kürzlich verkündete Konjunkturprogramm des Bundes zur Bekämpfung der Corona-Folgen ein. Ulm und unsere ganze Region profitiert nun davon.

Weitere 4,7 Millionen Euro für die Wilhelmsburg

Die Entwicklung der Wilhelmsburg unter dem Motto „Die Stadt in der Festung“ kann mit frischem Geld aus dem Bundeshaushalt fortgesetzt werden. Eigentlich ist eine doppelte Förderung eines Projektes fast unmöglich. Aber für die Wilhelmsburg bekommt Ulm nun nach

2015 weitere 4,7 Millionen Euro an Fördermitteln. Der Bund übernimmt damit zwei Drittel der veranschlagten Kosten für die denkmalgeschützte Bundesfestung. Damit wird die Stadt nun die Teilprojekte Sichtbarkeit, Kulturelle Vielfalt, Co-Working und schließlich auch Co-Living in den kommenden Jahren umsetzen. Die Wilhelmsburg und das Entwicklungskonzept der Stadt haben erneut bewiesen, dass sie nationale Wahrnehmbarkeit aufweisen und von sehr hoher fachlicher Qualität sind. Durch die vielseitige Nutzung der Festungsanlage wird ein außergewöhnlicher Raum für alle Bürgerinnen und Bürger Ulms geschaffen und das historische Festungsensemble für die kommenden Generationen erhalten.

Schotter in allen Körnungen | Schottertragschichten
Natursteine | Industriekalke | Dünge- und Einstreukalk



SWK SCHOTTERWERK KIRCHEN GMBH & CO. KG

Zum Hochgericht 9 | 89597 Munderkingen | Tel.: 07393 - 21 93
info@schotterwerk-kirchen.de | www.schotterwerk-kirchen.de



Wir gestalten
attraktiv und wertbeständig
Lebensräume ...

Fenster | Türen | Innenausbau

89611 Obermachten-Reutlingendorf

Tel.: (073 75) 4 08

Fax.: (073 75) 12 35

www.gnannt-gmbh.de

Aus dem Deutschen Bundestag

Ein starkes Paket zur Bewältigung der Krise

Der Deutsche Bundestag hat in Reaktion auf die Corona-Krise im Juli den zweiten Nachtragshaushalt beschlossen. Damit umfasst der Bundeshaushalt 2020 insgesamt Ausgaben in Höhe von 508,5 Milliarden Euro. Die zusätzlichen Mittel dienen vor allem der Finanzierung des mit dem zweiten Corona-Steuerhilfegesetz verabschiedeten „Konjunktur- und Krisenbewältigungspakets“ der Koalitionsfraktionen. Insgesamt liegt die Nettokreditaufnahme in 2020 damit bei rund 217,7 Milliarden Euro.

Die Schuldenaufnahme ist nur möglich, weil CDU/CSU in den vergangenen Jahren gegen viele Widerstände an der „Schwarzen Null“ festgehalten hat. Die Solidität von gestern

gibt uns also jetzt die Kraft in der Krise. Für uns ist dabei entscheidend, dass wir die neuen Schulden jetzt mit einer klaren Ansage verbinden: sobald die Maßnahmen ihre Wirkung zeigen und die Konjunktur anspringt, werden wir darangehen, die Schulden zurückzuzahlen. Aber nicht mit Steuererhöhungen, weil diese die soziale Marktwirtschaft schwächen. Sondern dadurch, dass wir mit den Bürgerinnen und Bürgern und den Unternehmen dieses Land voranbringen und die neu erarbeiteten Mittel nutzen, um zu soliden Haushalten zurückzukommen.

Im ersten Nachtragshaushalt, im März, ging es darum, unsere Unternehmen und Betriebe am Leben zu halten und unsere Volkswirt-

schaft vor einem Zusammenbruch zu bewahren. Mit dem zweiten Nachtragshaushalt schaffen wir nun eine Brandmauer gegen den Abschwung.

Mit dem zweiten Corona-Steuerhilfegesetz werden unter anderem die Kaufkraft gestärkt, Familien unterstützt und Länder und Kommunen entlastet. Neben der Senkung der Mehrwertsteuer für ein halbes Jahr seit dem 1. Juli 2020 enthält das Gesetz auch einen einmaligen Kinderbonus von 300 Euro, der in zwei Teilen im September und Oktober 2020 ausbezahlt wird.

Geldregen im August für den Breitbandausbau: 16,2 Mio. Euro an Bundesförderung

Von wegen Sommerpause: Auch in den Sommerferien gab es eine Vielzahl an Förderbescheiden zum Breitbandausbau in unserer Region. So bekommt Erbach über 2 Mio. Euro an Fördermitteln; Lauterach darf sich über 226.000 Euro freuen, Dornstadt über 1,2 Mio. Euro. Altheim 163.000 Euro, Berghülen 165.000 Euro, Allmendingen 335.000 Euro, Schnürpflingen bekommt mit 635.000 Euro fast genauso viel Förderung wie Staig mit 665.000 Euro. Illerkirchberg erhält zur Behebung der „Weißen Flecken“ 813.000 Euro, Dietenheim knapp 700.000 Euro. Nach Schelklingen fließen 3,3 Mio. Euro! Westerheim kann mit 1,3 Mio. Euro die digitale Zukunft planen. Und Laichingen erhält für 7 Projekte die stolze Summe von über 4,7 Mio. Euro! Das kann sich also mehr als sehen lassen: knapp 16,2 Mio. wurden im August an Bundesmitteln für die Städte und Gemeinden im Alb-Donau-Kreis bewilligt.

Unsere Region wird digital. Der aktuelle Förderreigen schließt sich damit unmittelbar an die vergangene Runde im Juni und Juli dieses Jahres an. Direkt aus den Händen des Parlamentarischen Staatssekretärs Steffen Bilger konnte Blaubeurens Bürgermeister Seibold weitere 2,13 Millionen Euro für den Glasfaserausbau in seiner Gemeinde entgegennehmen. Der Bund übernimmt damit 50% der beantragten Kosten für den Anschluss der Gewerbegebiete in Seifen, Gernhausen, Weiler und in der Kernstadt Blaubeuren. Mit diesem neuen Förderbescheid hat Blaubeuren vom Bund für den Breitbandausbau ins-

gesamt Zusagen über 4,38 Millionen Euro für den Breitbandausbau erhalten!

Die Stadt Dietenheim kann sich hingegen über einen Bundeszuschuss in Höhe von 736.000 Euro freuen. Gebiete mit einer Surfgeschwindigkeit von weniger als 30 Mbit/Secunde profitieren davon.

Auch die Gewerbegebiete in Blaustein können zukünftig schneller im weltweiten Netz

unterwegs sein: Weitere 916.000 Euro fließen von Berlin in die Gemeinde. Inklusive der bereits zugesagten Bundesmittel sind nun 3,3 Millionen Euro für den Breitbandausbau in Blaustein vom Bund bewilligt. Wir machen also in vielen Orten unserer Region in Sachen Digitalisierung einen ordentlichen Satz nach vorne!



Bei der Übergabe des Fördermittelbescheides mit PStS Bilger und Bürgermeister Seibold

Foto: Büro Kemmer

Aus dem Landtag von Baden-Württemberg

Liebe Freundinnen und Freunde,

„bleibe im Lande und nähre dich redlich“. Obwohl sie ihn vielleicht gar nicht kannten, haben sich in den diesjährigen Sommerferien viele Menschen gerade an den ersten Teil dieses in Corona-Zeiten so treffenden Ausspruchs Martin Luthers gehalten und verbringen Ihren Urlaub in Deutschland. Gerade für unsere Gastronomen, unsere Hoteliers und für alle, die vom Tourismus leben freut mich das sehr. Nach einem unglaublich schwierigen ersten Halbjahr gaben diese Sommerferien vielen neue Kraft. Das macht mich hoffnungsfroh, denn gut essen, gut trinken, Gemütlichkeit, Geselligkeit, Fleiß und Lebensfreude, das ist es doch was unsere Region auch ausmacht. Hierfür stehen unsere Hotels und unsere Gastronomie sinnbildlich.

Dennoch dürfen und sollten wir uns von einer solch positiven Entwicklung nicht blenden lassen: Corona ist und bleibt leider das Mega-Thema unserer Tage. Die Zahl der Neuinfektionen steigt aktuell wieder an und wir dürfen uns keinesfalls zur Nachlässigkeit verleiten lassen – Umsicht und Vorsicht sind weiterhin das Gebot der Stunde. Das bisher gemeinsam Erreichte dürfen wir nicht leichtfertig aufs Spiel setzen.

Arbeit im Landtag

Auch die Arbeit im Landtag wird nach wie vor von Corona beeinflusst. Zudem wird es bis Ende dieses Jahres leider nicht möglich sein Besuchergruppen im Landtag zu empfangen, was ich sehr bedauere. Dennoch arbeiten wir natürlich mit ganzer Kraft für unsere Heimat. So haben wir in den letzten Wochen angesichts der größten wirtschaftlichen Krise seit dem Zweiten Weltkrieg weitgehende Unterstützungsmaßnahmen für unsere Unternehmen beschlossen. Allein die Soforthilfe betrug fünf Milliarden Euro. 3247 Unternehmen aus dem Alb-Donau-Kreis profitierten davon und erhielten über 30,3 Millionen Euro. Hinzu kamen weitere Unterstützungsmaßnahmen für besonders in Not geratene Branchen. 193 Unternehmen aus unserer Heimat profitierten von Sonderprogrammen der KfW-Bank (Gesamt volumen über 58 Mio.). All diese Maßnahmen tragen die klare Handschrift unserer CDU.

Ausschreitungen in Stuttgart

Corona ist derzeit das politisch wohl bedeutendste Thema, es ist aber nicht alles. Vor allem darf es nicht als Ausrede oder Feigenblatt für sonstige Versäumnisse dienen. Die scho-

ckierenden Vorkommnisse, als eine Horde junger Menschen die Innenstadt verwüstete, Einsatzkräfte verletzte und eine Spur der Zerstörung in unserer Landeshauptstadt hinterließ, haben mich lange beschäftigt und liegen mir immer noch schwer im Magen. Woher kommen diese Wut und dieser Hass auf unseren Staat? Corona darf hier nicht die Ausrede sein. Die tieferen Ursachen sind hier andere. Mangelnde Integration in unsere Gesellschaft ist eine davon.

Die Täter müssen zügig vor Gericht gestellt und bestraft werden. Meine Gedanken sind bei den verletzten Einsatzkräften und ihren Familien. In jeder Uniform einer Polizistin oder eines Polizisten steckt ein Mensch, um den sich Familie und Freunde sorgen und um den sie Angst haben, wenn sich solche Szenen wie in Stuttgart abspielen.

Auch der gewalttätige Übergriff auf Polizeibeamte Anfang August am Ulmer Bahnhof passt in dieses Bild der vermehrten gewalttätigen Übergriffe gegen unsere Polizei – aber auch

gegen unsere Einsatzkräfte. Dieser Verrohung müssen wir mit aller Entschiedenheit die Stirn bieten. Nachsicht ist hier fehl am Platz.

Erschreckend ist, dass alle Blaulichtorganisationen vermehrt Opfer von Gewalt werden. Um dagegen konsequent vorgehen zu können, ist der direkte Dialog mit den Betroffenen wichtig. Gemeinsam mit dem CDU-Fraktionsvorsitzenden des Ehinger Gemeinderates, Michael Mouratidis, habe ich mich mit Kreisbrandmeister Ralf Ziegler getroffen und wir tauschten uns hierüber aus. Ebenso diskutierten wir über die Nachwuchsförderung im Feuerwehrwesen – ein Thema, das essenziell für den Erhalt dieses tolen Ehrenamts ist, und für das ich mich natürlich weiterhin einsetzen werde.

Unterwegs in der Heimat

Was mich in den letzten Wochen sehr gefreut hat, dass wir mit Maß, Mitte, Vernunft, dem gebotenen Abstand und stets im kleinen Rahmen, einige Präsenztermine vor Ort haben durchführen können. Nur von eini-



Fotos: Büro Hagel

Aus dem Landtag von Baden-Württemberg

gen Highlights möchte ich Ihnen hier in aller Kürze berichten.

- » So war da der Besuch unserer Sportministerin und Spitzenkandidatin Susanne Eisenmann Ende Juli in Ulm. Der ganze Tag stand unter dem Vorzeichen des Sports. Gemeinsam haben wir das Anna-Essinger-Gymnasium, eine Schule an der Bewegung ganz großgeschrieben wird, den "Orange Campus der Basketballer von Ratiopharm Ulm, sowie eine Trainingseinheit der Leichtathleten des SSV Ulm 1846 besucht. Nicht nur Susanne Eisenmann war begeistert. Ulm ist und bleibt Sportstadt. Olympia 2021 kann kommen!
- » Zudem durfte ich im Juli meinen Freund, den Generalsekretär der CDU Deutschland Paul Ziemiak MdB, in unserm Alb-Donau-Kreis begrüßen. Gemeinsam diskutierten wir mit Mitarbeitern, Betriebsrat und Geschäftsführung der Firma Burgmaier in Allmendingen das Thema digitale Transformation. Klar wurde, unser baden-württembergischer Mittelstand hat Innovations- und Schaffenskraft wie keine andere Branche. Was unsere Handwerker und Mittelständler aber auch brauchen, ist ein

Stück weit Verlässlichkeit und Kontinuität.

- » Eine Herzensangelegenheit war der Besuch in der Ulmer Synagoge gemeinsam mit Dr. Thomas Kienle, dem Fraktionsvorsitzenden der CDU-Fraktion im Ulmer Gemeinderat, und Barbara Münch, die Stadtverbandsvorsitzende der Ulmer CDU. Wir hatten ein hochspannendes Gespräch mit Rabbiner Trebnik, der sich mit uns über aktuelle Vorgänge in der Synagoge austauschte. Antisemitismus bleibt eine Geißel unserer Gesellschaft und es ist an jedem von uns sich dem jeden Tag entschieden entgegenzustellen.
- » Liebe Freundinnen und Freunde, ich hoffe, ich konnte Ihnen einige interessante Einblicke in meine Arbeit der vergangenen Wochen geben. Stets aktuelle Informationen zu meiner Arbeit finden Sie auf meiner Homepage, meiner Facebook-Seite und auf Instagram.

Alles Gute und auf bald!

Ihr




UNSERE ZUKUNFT INNOVATION + AUSBILDUNG

TRIES GmbH + Co. KG Hydraulik-Elemente Ehingen Röntgenstraße 10 D-89584 Ehingen
Fon 07391-5809-0 Fax 07391-5809-50 e-mail: info@tries.de http://www.tries.de



Macher aus
Schwaben

Kunststoffbearbeitung
EBERT
Displaymanufaktur®



Wir können:

- zielgenau mit unseren Kunden
- nachhaltig
- individuell
- Top Qualität
- schnelle Lösungen

EBERT Kunststoffbearbeitung
GmbH & Co. KG
Treffensbucher Weg 13
89150 Laichingen-Machtolsheim

Tel: 07333 - 80 18 30
Fax: 07333 - 80 18 335

info@ebert-acryl.de
www.ebert-acryl.de

Aus dem Europäischen Parlament

Sommertour im Kreisverband Alb-Donau/Ulm

Bereits **zum siebten Mal** besuchte ich im Rahmen meiner Sommertour meine acht Wahlkreise. Für mich als Abgeordneter ist es besonders wichtig zu wissen, was die Menschen vor Ort bewegt und wie es ihnen geht. Dieses Jahr natürlich unter ganz neuen Bedingungen. Die Bürgerinnen und Bürger treiben ganz andere Sachen um. Jobverlust, Zukunftsängste, Gesundheit. Deshalb war es umso wichtiger nicht nur dort vorbeizuschauen wo es im Moment gut läuft, sondern auch dort wo die Krise deutliche Spuren hinterlässt.

Dieses Jahr musste ich allerdings auf große Veranstaltungen und die Begegnungen mit vielen von Ihnen verzichten. Die aktuelle Lage lässt eine große Menschenansammlung leider nicht zu. Denn einer befürchtete zweite Welle gilt es in jedem Fall zu vermeiden. Ich hoffe Sie sehen es mir nach.

Von Sigmaringen bis Ulm, von Tübingen bis Ravensburg, die Menschen vor Ort haben in den letzten Monaten viel erlebt. Denn die Bürgerinnen und Bürger treibt nicht nur Corona und seine Folgen um, es gibt schließlich noch weitere Themen. Für mich als Vorsitzender des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklungen sind die bäuerlichen Strukturen natürlich besonders vertraut. Umso mehr versteh ich die Verunsicherungen der Bäuerinnen und Bauern vor Ort, die der „New Green Deal“ schafft. Es gilt die Menschen vor Ort und die Erzeuger unserer Lebensmittel auf diesem Transformationsprozess mit zu nehmen.

Am siebten und somit zweitletzten Tag meiner Sommertour ging es in den Kreis Alb-Donau und Ulm. In Rechtenstein erwarteten mich Ronja Kemmer (MdB) und Bürgermeisterin Romy Wurm.



Norbert Lins mit MdB Kemmer und Bürgermeisterin Wurm in Rechtenstein.

Foto: Lorenz Klingele

Ein quirliges Dorf im Donautal mit einer noch quirligeren Bürgermeisterin. Die knapp 200 Einwohner freuen sich über einen eigenen Bahnhalt, einer Breitbandversorgung und einem lebhaften Gewerbe, wie dem örtlichen Wasserwerk. Anschließend ging es auf die Alb, zur Baustelle der Neubahnstrecke Ulm-Stuttgart. Zum Bahnhof Merklingen. Für mich eine Premiere und absolut beeindruckend was vor Ort durch die Zusammenarbeit aller Stellen geleistet wird.



Norbert Lins im Gespräch mit der SZ am Bahnhof Merklingen.

Foto: Lorenz Klingele

Der Raum Merklingen wird in den nächsten Jahren einen Zuwachs erfahren und verfügt mit seinem neuen Bahnhof über eine sehr attraktive Anbindung an Stuttgart und Ulm.



Norbert Lins im Gespräch mit Helga Mack im neuen Gewerbegebiet in Langenau.

Foto: Lorenz Klingele

Auf meinem Weg nach Ulm machte ich noch Halt in Langenau. Mir wurde der frisch renovierte Bahnhof, sowie das neu entstehenden Gewerbegebiet in Bahnhofsnähe präsentiert. Auch hier ist der Ausbau von attraktiver Infrastruktur der Schlüssel zum Erfolg. Ausklang fand dieser Tag in Ulm. Im Kulturbiergarten Liederkrantz in der Ulmer Friedrichsau durfte ich bei der Paneuropa eine Rede zu Europa halten. Die Gäste um OB Gunther Czisch und Andreas Raab nahmen im Anschluss an einer angeregten Diskussion teil. Abende wie diese bereiten mir große Freude. Mit den Menschen und Funktionsträger vor Ort ins Gespräch zu kommen ist für meinen Beruf unerlässlich.

Bäckerei · Konditorei · Stehcafé

SEEMANN

bekannt durch Qualität

89155 Dellmensingen · Werdensteinstr. 1
Telefon 0 73 05 / 64 31

89155 Erbach · Ehinger Str. 16
Telefon 0 73 05 / 72 64

www.baeckerseemann.de

Klaus Meisen

Brandschutzberater und
externer Brandschutzbeauftragter
für Industrie- und Gewerbebau
(VdS nach CFP Europe und vdfb 12-09/01)

von der IHK Ulm öffentlich bestellter und vereidigter
Sachverständiger für Rauch- und
Wärmeabzugsanlagen

Uhlandstraße 36, 89129 Langenau
Telefon: 07345/48 11 Mobil: 0171/777 56 77
E-Mail: info@brandschutzberatung-meisen.de

Ronja Kemmer erneut für den Bundestag nominiert

Breite Unterstützung für die 31 jährige Abgeordnete

170 der 196 anwesenden Mitglieder des Kreisverbands votierten am 10. Juli mit einer Ja Stimme für Ronja Kemmer.

Weiter gab es 19 Nein Stimmen und 6 Enthaltungen. Eine Stimme war ungültig.

Bei der Nominierungsversammlung standen auch die Wahlen der Vertreter zu den Vertreterversammlungen, in denen die Kandidaten für die Landesliste nominiert werden, auf der Tagesordnung.

Aus Platzgründen veröffentlichen wir die Ergebnisse erst in der nächsten Ausgabe.



Foto: L. ter Jung



Foto: Tobias Götz



Foto: M. Lehner

Lukas Siegle wird ab 1. Oktober neuer Kreisgeschäftsführer der CDU Alb-Donau/Ulm

Rund 30 Jahre Leidenschaft für unsere Union, das kann man gar nicht hoch genug würdigen. Wir danken Thomas Schweizer schon heute von Herzen für seinen unentwegten Einsatz für unsere Partei. Während aller Höhen und Tiefen, die unsere Union in den letzten drei Jahrzehnten erlebte, bestach er stets durch seine sachliche ruhige Art, seine Bescheidenheit und seine hohe Kompetenz. Thomas Schweizer hat als Kreisgeschäftsführer einen festen Fußabdruck bei der CDU Alb-Donau/Ulm hinterlassen,“ würdigte der Vorsitzende des CDU Kreisverbandes Alb-Donau/Ulm, Manuel Hagel MdL, den scheidenden Geschäftsführer Thomas Schweizer.

In die Fußstapfen des im Herbst zu verabschiedendem Thomas Schweizer wird nach Beschluss des Kreisvorstands der 23-jährige Ehinger Lukas Siegle treten. „Ich freue mich sehr, dass wir mit Lukas Siegle einen hochtalentierten und zugleich sympathischen neuen Kreisgeschäftsführer gefunden haben. Lukas Siegle kennt die Union sehr gut. Zugleich ist er ein Organisationstalent und hat hohe soziale Kompetenz. Er wird als Geschäftsführer in der Organisationsarbeit und gerade auch, was mir sehr wichtig ist, im digitalen Bereich viele neue Akzente setzen können. Das bringt unseren Kreisverband nochmals voran,“ so der Kreisvorsitzende Manuel Hagel.



Foto: L. Siegle



WIR BRAUEN MIT DEN ROHSTOFFEN: Hopfen, Malz, Hefe und Wasser. Unser 5. ROHSTOFF ist der MENSCH, unsere Mitarbeiter. Und schließlich der 6. ROHSTOFF:

ZEIT – viel ZEIT.

BERG BRAUEREI ULRICH ZIMMERMANN
www.bergbier.de

Semler
Fenster + Schreinerei
innovativ seit 169 Jahren

große Ausstellung in Dietenheim / Iller
Mo-Fr 08-12 & 13-18 Sa 10-13 Uhr

Fenster

Haustüren

Sommer-Garten & Wohn-Wintergarten

Garderoben & Einbauschränke

Zimmertüren & Schiebe-Türen

Parkett & Vinylböden

89165 Dietenheim / Iller, Otto-Leimer-Str. 2 | Tel. (07347) 96 500 | www.semeler-fenster.de

Aus dem Kreisverband

Bewerbervorstellung zur Landtagswahl Dr. Thomas Kienle

Zur Person

Wohnhaft in Ulm-Söflingen, verheiratet, drei Kinder

1966 geboren in Ulm

1987 – 1993 Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Augsburg, Buckingham, Lausanne und Passau

1993 – 1995 Referendariat an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Verwaltungsgerichtshof Mannheim, Bundesumweltministerium Bonn

1996 Europäische Kommission in Brüssel,

1996 – 1998 Promotion an der Universität Tübingen

1996 – 2000 Zulassung als Rechtsanwalt, Schwerpunkt im IT- und Wirtschaftsrecht als angestellter Rechtsanwalt in Brüssel, Stuttgart, Karlsruhe und Ulm

2001 – 2002 Leiter der Rechtsabteilung der Openshop Holding AG

2003 bis heute Gründung des Büros Anhäuser Unger & Bergien in Ulm:

Rechtsberatung im Wirtschaftsrecht und Urheberrecht

Seit 2007 Nebentätigkeit als Dozent

In der Partei

1997 – 1999 JU Stadtverbandsvorsitzender Ulm

2007 – 2011 CDU Stadtverbandsvorsitzender Ulm

Seit 2007 Mitglied im CDU Kreisvorstand, seit 2013 Schatzmeister

Seit 2010 CDU Fraktionsvorsitzender im Ulmer Gemeinderat

Dr. Thomas Kienle | Gärtnerweg 15 | 89081 Ulm | 0731 – 9260 9530 | kienle@anhaeuser.de.



Foto: T. Kienle

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

Beinahe zehn Jahre regieren jetzt die Grünen im Land, seit fünf Jahren ist unser Wahlkreis 64 nicht mehr direkt in Stuttgart vertreten. Die kommenden fünf Jahre sind von großen Herausforderungen geprägt. Wir müssen die Gefahren einer zweiten Corona – Welle und kommender Pandemien im Blick haben und unsere Städte und Landkreise widerstandsfähig machen und ausreichende Infrastruktur vorhalten. Neben Impfstoffen, Krankenhausbetten sind hier vor allem digitale Arbeits- und Lernplattformen in Schulen und Hochschulen, in Betrieben, im Handwerk und im Handel notwendig.

Bei alledem müssen wir noch mehr Begegnungsräume für das Miteinander, Spielräume für unsere Kinder, Orte für kulturelle Veranstaltungen und den Kirchgang schaffen, die trotz Abstandsgebots den Austausch und die Gemeinsamkeit ermöglichen. Unsere Gesellschaft erlebt gerade grosse Transformationsprozesse.

Das Klima ändert sich. Wir ändern uns auch und investieren in nachhaltige Mobilität. Erste Wasserstoffzüge werden im ADK getestet. Schnell – Fahrradtrassen sind in der Planung. Schnell – Ladesäulen und Wasser-

stofftankstellen im Ausbau. Lebenswerte Aufenthaltsflächen und Bäume und Blühwiesen in dichten urbanen Umgebungen im Aufbau. Ein Modellprojekt hierfür wird die Landesgartenschau 2030 in Ulm, die wir zunächst ohne die Stimmen der Grünen mit der Unterstützung der CDU Landtagsfraktion für Ulm gewinnen konnten.

Zukunftsfähige Gesellschaft heisst auch intelligente Vernetzung und Steuerung über ein flächendeckendes Glasfasernetz im Wahlkreis. Dies ist Voraussetzung und Rückgrat zugleich für den nachhaltigen Einsatz unserer regenerativen, regional gewonnenen Energiequellen, insbesondere für die Rekordzahl von Arbeitsplätzen in Handwerk, in Industrie und Handel, im Tourismus und im Gastgewerbe der Region. Als Aufsichtsrat der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm bin ich sehr froh, dass wir hierzu über eigene Netze, eigene Energieproduktion und qualifiziertes Personal verfügen. Gerade als Rechtsanwalt, der den Schutz des geistigen Eigentums zur Aufgabe hat, sehe ich täglich den Erfindungsgeist, den Vorstellungskraft und den unbedingten Willen, den Mitmenschen das Leben zu erleichtern, die Abläufe in Pro-

duktion und Handwerk zu vereinfachen und mit unermüdlichem Einsatz unsere Lebensumstände zu verbessern und zu verschönern. In diese Tradition möchte ich mich stellen und werde dafür arbeiten, dass unsere Region und unser Land eine lebenswerte Heimat bleibt und eine florierende Zukunft hat.

Bei allen Zukunftsherausforderungen haben wir hohe Investitionen in die Sanierung der bestehenden, älter werdenden Infrastruktur zu erbringen und die Modernisierung von Brücken, Straßen, Schulen und Krankenhäusern zu leisten. Darum werde ich mich besonders bemühen.

Ich freue mich auf unsere kommenden Begegnungen und auf Ihre Ideen, wie wir das Land gemeinsam voranbringen können.

Am 25. September 2020 möchte ich um Ihr Vertrauen bitten

Ihr

Thomas Kienle

Bewerbervorstellung zur Landtagswahl Thomas Knöpfle

Persönliches

- » In Ulm geboren und aufgewachsen
- » 51 Jahre
- » Verheiratet, drei erwachsene Kinder und zwei Enkel
- » Geschäftsführender Gesellschafter Autohaus Knöpfle GmbH
- » Vorsitzender des Handwerker- und Gewerbevereins Erbach
- » Beisitzer im Vorstand der CDU Erbach
- » Stadtrat 2013/2014

Zur Landtagswahl

Mit neuer frischer Kraft gewinnen – Direktmandat zurückerobern!

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

der Verlust von unserem Direktmandat darf sich nicht wiederholen. Deshalb bewerbe ich mich hiermit als Ihr Kandidat für das Landtagsmandat im Wahlkreis 64 Ulm/Alb-Donau-Kreis. Jahrzehntlang war das Direktmandat fest in unserer Hand. Trotzdem hat der CDU-Kandidat bei der Landtagswahl 2016 unser Direktmandat verloren. Die Wähler fanden sogar den grünen Kandidaten besser. Wir brauchen also eine neue frische Kraft als Kandidaten! Denn diesmal wollen wir gewinnen.

Für die Landtagswahl 2021 bringe ich Ihnen meine langjährige Erfahrung als heimischer Kommunalpolitiker, Unternehmer und Familienvater. Ich setze mich mit aller Kraft ein! Denn es geht um alles. Unsere CDU ist die letzte Volkspartei, welche wir in Baden-Württemberg noch haben. Wir stehen für Werte, Zukunft und Wohlstand. Unsere Gegner stehen für Gängelung der Bürger, planwirtschaftliche Experimente, sozialistische Ideologien - und für eine drohende wirtschaftliche Katastrophe. Dem müssen wir Einhalt gebieten und unseren Wahlkreis zurückgewinnen! Wir alle wissen: Die Corona-Maßnahmen schädigen auf extreme Weise unsere bisher vitale Wirtschaft in der Stadt Ulm und im Alb-Donau-Kreis. Die Steuereinnahmen sinken drastisch. Gleichzeitig steigen die öffentlichen Ausgaben sprunghaft. Um die wirtschaftliche Katastrophe abzuwenden, ist jetzt vor allem Wirtschaftskompetenz gefragt! Diese kann ich als erfolgreicher Unternehmer gegenüber dem Wähler vorweisen.

Mit folgenden Angriffspunkten werde ich den Wahlkreis für uns zurückerobern:

Bezahlbarer Wohnraum

Schaffe, schaffe, Häusle baue? Für die meisten Menschen gilt dieses urschwäbische Motto in unserem Wahlkreis nicht mehr. Auch als

Familienvater weiß ich: Wir müssen dringend dafür sorgen, dass für Familien Bauen günstiger wird. Wir können dafür die Vorgaben in der Landesbauordnung modernisieren, die Grunderwerbskosten absenken und zusätzliche Flächen für den Wohnbau in Ulm und im Alb-Donau Kreis ausweisen.

Bildung

Viele reden von Bildung. Ich aber mache was und bilde aus! Junge Menschen gebe ich in meinem Betrieb eine Chance. Auch durch meinen Einsatz als 1. Vorsitzender vom Handwerker und Gewerbeverein weiß ich genau, wo der Schuh drückt. Für die Industrie 4.0 und unsere duale Ausbildung braucht es beste Digitale Lernmöglichkeiten. Die Welt wartet hier nicht auf uns!

Innere Sicherheit

Die Randalen-Nächte von Stuttgart und Mannheim können sich überall wiederholen. In der Friedrichsau haben wir es erlebt! Und zugleich wollen linksglobalistische Kräfte unsere Polizei nun noch weiter abbauen? Die Bürgerinnen und Bürger sind entsprechend verunsichert. Ich meine, wir müssen unsere Polizei erheblich stärken und auch personell erweitern! Vor Ort müssen die Bürger sich wieder sicher fühlen und wissen, dass alle Randalierer die volle Härte des Rechtsstaats zu spüren bekommen.

Bürokratie-Abbau

Land der Tüftler? Land der Bürokraten! Das trifft mittlerweile leider auf Baden-Württemberg zu. Anstatt Dienstleistungen zu erbringen oder zu produzieren, geht immer mehr Arbeitskraft für fragwürdige bürokratische Aufgaben verloren. Die Grünen leisten mit den von ihnen geführten Landesministerien ganze Arbeit, wenn es darum geht, noch mehr sinnfreie Formulare zu produzieren. Als Unternehmer kenne ich diesen überflüssigen Papierkram. Wir haben kluge Köpfe, die einen Handwerkerbetrieb führen, im Handel oder als Dienstleister tätig sind. Diese Leute brauchen weniger Vorschriften. Denn wer sich dauernd der Bürokratie widmen muss, hat keine Zeit mehr zum Tüfteln und Ideen zu schmieden!

Stärkung unserer Kommunen

Die Keimzelle unseres Landes sind die Kommunen. Sie müssen mit immer weniger Steuereinf-



Foto: T. Knöpfle

kommen immer mehr Aufgaben erfüllen, die Bund und Land auf sie abschieben. Wir müssen unsere Kommunen finanziell besser ausstatten. Wir steuern darauf zu, ein zweites Griechenland zu werden, wenn unsere Kommunen sich hauptsächlich über Kredite finanzieren können und müssen. Wir brauchen ein tragfähiges Konzept, wie sich in Zukunft die Kommunen wieder selbst finanzieren! Dazu gehört auch die Rückübertragung von zugewiesenen Aufgaben.

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

aufgrund der Corona-Situation konnte ich mich leider noch nicht in Ihren Orts-, Gemeinde- und Stadtverbänden vorstellen. Sollte es in der nächsten Zeit doch noch möglich sein, die eine oder andere Sitzung abzuhalten, freue ich mich über Ihre Einladung. Gerne können Sie mich auch telefonisch kontaktieren (07305-933980).

Bitte kommen Sie in jedem Fall zur Nominierungsveranstaltung am 25. September. Ich stehe mit meiner ganzen Kraft dafür ein, dass wir als CDU das Direktmandat für unseren Wahlkreis zurückerobern. Was die Wählerinnen und Wähler von uns erwarten, ist ein glaubwürdiger unverbrauchter Kandidat aus der Basis. Dieser Kandidat bin ich. Bitte unterstützen Sie mich in meinem Engagement. Ich bitte Sie um Ihre Stimme! Denn der Verlust von unserem Direktmandat darf sich nicht wiederholen.

Herzliche Grüße,

Ihr

Thomas Knöpfle

Aus den Stadtverbänden

Europaabgeordneter Norbert Lins besucht den zukünftigen Bahnhof Merklingen – Schwäbische Alb auf Einladung der Ortsverbände Laichingen, Westerheim und Nellingen-Merklingen

Im Rahmen seiner Sommertour durfte sich Norbert Lins auch im Alb-Donau-Kreis bei einer Führung einen Überblick über den aktuellen Baufortschritt des zukünftigen Bahnhofs Merklingen-Schwäbische Alb verschaffen. Neben Herrn Lins nahm aufgrund der Corona-bedingten Bestimmungen nur eine kleine Gruppe von Mitgliedern der drei Ortsverbände teil., nämlich Thomas P. Salzmann, Kerstin Specht, J. Reif, A. Wenzel, M. Rehm, H. Rehm, H. Hagmeyer und F. Kopp. Dass an der neuen Bahnstrecke von Ulm nach Stuttgart bzw. umgekehrt überhaupt ein regionaler Bahnhof durch die Deutsche Bahn gebaut wird, gleicht laut den Worten der Verantwortlichen der Deutschen Bahn einem kleinen Wunder. Nur durch das gemeinsame Ziehen an einem Strang der Bürgermeister und Gemeinderatsmitglieder der Umlandgemeinden sei dieses zukunftsweisende Infrastrukturprojekt in der allerletzten Sekunde auf den Weg gebracht worden. Dieses gemeinsame, interkommunale Vorgehen wurde auch von allen Vorständen der umliegenden CDU Ortsverbände sehr positiv bewertet.

Die Gemeinden mussten für ihren Traum eines „eigenen Bahnhofs“ auch ein finanzielles Risiko auf sich nehmen und zunächst die entsprechenden Bodenbohrungen auf dem für den Bahnhof in Frage kommenden Gelände aus eigener Tasche finanzieren. Dieses besondere Engagement würdigte an diesem Nachmittag Norbert Lins und freute sich, dass so für die Bürger der Region ein Tor in Richtung Europa geöffnet und gleichzeitig allen Europäern die Schwäbische Alb ein Stückchen nähergebracht wird. „Mit dem Bahnhof ist die Region sprichwörtlich in die Mitte Europas gesetzt worden.“, so Norbert Lins.

Christian Fischer, der Technische Leiter der Bahn für die Fahrbahn auf dem Großprojekt Stuttgart Ulm, konnte alle Teilnehmer der Führung überzeugen, dass das Projekt sehr reibungslos verläuft. Auch der Sprecher des Bahnprojekts Stuttgart-Ulm, Jörg Hamann, war vor Ort und alle Beteiligten spürten sofort, dass hier „Einer“ da ist, der mit ganzem Herzen das Projekt befürwortet und begleitet. Herr Hamann wünschte sich mehr Regionen wie die Umlandgemeinden der Laichinger Alb, die die enorme Bedeutung des zukünftigen Bahnverkehrs erkennen würden. Nur wenn durch schnelle Fahrtzeiten aufgrund wichti-

ger Bahnprojekte die Deutsche Bahn punkten könne, würden mehr Menschen vom Auto oder Flugzeug auf die Schiene umsteigen, was die Umwelt deutlich entlasten würde. Dem konnten alle Anwesenden inklusive Herrn Lins nur

zustimmen und bedankten sich für die wirklich tolle Führung des Zukunftsprojekts Bahnhof Merklingen – Schwäbische Alb.
(Kerstin Specht)



Foto: K. Specht



Autohaus Fricker GmbH & Co. KG

Willkommen in der Fricker Servicewelt.

Unsere Standorte: Ulm, Neu-Ulm und Laichingen
www.mercedes-fricker.de

CDU Ulm auch online aktiv!

In Coronazeiten nutzte die CDU Ulm die digitalen Möglichkeiten. Ende Juli fand ein Live-Video mit unserer Bundestagsabgeordneten Ronja Kemmer statt.

Themen, die diskutiert wurden, waren beispielsweise: Die Bedeutung der Wissenschaftsstadt und die neue Brennstoffzellenfabrik auf dem Oberen Eselsberg, die Digitalisierung also der Breitbandausbau und Künstliche Intelligenz und die Verzahnung von Ökonomie und Ökologie. Ronja Kemmer spricht sich mit Blick auf den Klimawandel und alternative Antriebstechniken klar für

Fortschritt und Nachhaltigkeit durch Innovationen und nicht durch Verbote aus.

Das Interview führten der stellv. Vorsitzende Wolfgang Schmauder und Roman Pfeifle von der Ulmer CDU. Um die Technik kümmerte sich Max Kallabis und die Organisation übernahm die Vorsitzende Barbara Münch.

Das Video ist noch online, Sie können es auf der Facebook-Seite der Ulmer-CDU anschauen unter

<https://www.facebook.com/ulmercd/>



Fotos B.Münch

ARCHITEKTUR

PLANUNG
BAULEITUNG

FREIE ARCHITEKTIN
MONIKA VESER
OCHSENWEG 4
89597 MUNDERKINGEN
TEL 07393-91100
FAX 07393-91101

Aus den Ortsverbänden

Gasthaus zum „Bahnhöfle“ plant in Amstetten-Stubersheim ein Gästehaus

Landtagsabgeordneter Manuel Hagel, Bürgermeister Johannes Raab und Hermann Eberhardt vom CDU-Gemeindeverband Amstetten-Lonsee informieren sich über das Projekt

Amstetten-Stubersheim. Das Gasthaus zum „Bahnhöfle“ in Amstetten-Stubersheim hat eine lange Tradition. Bereits kurz nach dem Bau der Nebenbahn Amstetten-Gerstetten wird es im Jahre 1907 eingeweiht. Seit dieser Zeit dient es als Gasthaus und hatte die Aufgabe die Bahnreisenden zu verköstigen und zu beherbergen. Seit 20 Jahren ist die Familie Junginger Eigentümer und betreibt das Lokal mit schwäbischer gut bürgerlicher Küche.

In den letzten 20 Jahren wird ein Wintergarten angebaut. Damit können 125 Gäste gleichzeitig Platz nehmen. Carsten Junginger erläutert die Philosophie seiner Gastronomie: „Wir kochen nur frisch zubereitete Speisen, alle Zutaten sind regionaler Herkunft und wir haben faire Preise. Eine gleichbleibend gute Qualität sorgt für eine ständig hohe Auslastung unserer Gaststätte.“

Nun soll ein Gästehaus für die Bedürfnisse der heutigen Zeit gegenüber dem Gasthaus gebaut werden. Es hat 14 Zimmer. Für dieses Bauvorhaben erhielt der „Bahnhöfles“ Wirt Mittel aus dem Baden-Württembergischen

Programm ELR (Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum).

Landtagsabgeordneter Manuel Hagel, der auch CDU-Generalsekretär von Baden-Württemberg ist, zeigt sich tief beeindruckt von diesem Projekt. „Ich bin froh, dass es gelungen ist dieses Projekt mit ELR Mitteln zu fördern“, so der Abgeordnete. Genau für solche Projekte seien die Strukturmittel gedacht. Im ländlichen Raum sollen die Landgasthöfe wirtschaftliche Förderung vom Land Baden-Württemberg erhalten um zukunftsfähig zu bleiben und zu werden.

Bürgermeister Johannes Raab betont, dass durch dieses Projekt eine Lücke in der Gemeinde Amstetten, aber auch weit darüber hinaus geschlossen werde. Dringend benötigte Übernachtungsmöglichkeiten würden für Geschäftsreisende, aber auch für Touristen mit diesem Projekt geschaffen.



v.l.n.r.: Bürgermeister Johannes Raab, Landtagsabgeordneter Manuel Hagel, Carsten Junginger „Bahnhöfles“ Wirt, Hermann Eberhardt, Vorsitzender CDU-Gemeindeverband Amstetten-Lonsee auf dem Gelände auf dem das Gästehaus gebaut wird. Foto: Gasthaus Bahnhöfle

Hermann Eberhardt meint, dass Tages- und Langfrist-Touristen, die international die Weltkulturerbe Eiszeithöhlen im Lonetal besuchen, hier in Stubersheim übernachten können.

Landtagsabgeordneter Manuel Hagel wünscht zum Schluss dem Projekt und dem Bahnhöfleswirt ein gutes Gelingen.

Zweite gemeinsame Vorstandssitzung der CDU-Nachbar-Ortsverbände Laichingen, Nellingen-Merklingen und Westerheim



Foto: T. Salzmann

Auf Einladung des Vorsitzenden des Westerheimer Ortsverbands Matthias Rehm fand am 2. Juli im „Rössle“ die zweite gemeinsame Vorstandssitzung der Ortsverbände der Laichinger Alb statt. Matthias Rehm begrüßte neben den anwesenden Vorstandsmitgliedern aller drei Ortsverbände und ganz besonders unseren Landtagsabgeordneten und Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg Manuel Hagel sowie Walter Haimerl von

der CDU Allmendingen/Altheim, unseren Stellvertreter-Landtagskandidaten für die Landtagswahl im nächsten Jahr. Zunächst stießen die Anwesenden jedoch mit einem Glas Sekt auf das 75-jährige Jubiläum der CDU Deutschlands an. Matthias Rehms Rückblick war ein klares Bekenntnis zur CDU und ihrem gelebten Verständnis von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und der Sozialen Marktwirtschaft als den Grundpfeilern unserer Gesellschaft und des Erfolgsmodells der Bundesrepublik Deutschland. Auch die CDU mache nicht alles richtig, aber der aktive Einsatz für unser aller Gemeinwesen auf dem Fundament der freiheitlich-demokratischen

Grundordnung sei entscheidend für die Zukunft. Rehm schloss daher zu Recht mit den Worten des ehemaligen SPD Reichspräsidenten Paul Löbe: „Demokratie braucht Demokraten“. Auch Manuel Hagel betonte den hohen Stellenwert aktiven bürgerschaftlichen Engagements. Zu wenige hätten sich mit Name und Gesicht für die Demokratie in der Weimarer Republik eingesetzt.

Wie für alle Vereine, galt es auch für uns Ortsverbände die Absage aller Veranstaltungen und Termine vorzunehmen. Der Blick nach Vorne kam trotzdem nicht zu kurz. Zum einen steht die Vorbereitung für die kommenden Wahlen im Jahr 2021 an. Zum anderen wurde die auf den Juni geplante gemeinsame Fahrt nach Stuttgart in den Landtag auf den 8. Oktober 2020 verschoben, die genauen Details werden in den nächsten Wochen allen CDU-Mitgliedern der Ortsverbände bekanntgegeben.

(Thomas P. Salzmann)



Heimat

STÄRKEN

Vom Satz bis zum Druck – zu 100 % aus Baden-Württemberg

Wenn man in Baden-Württemberg über Amtsblätter spricht, kommt man an dem Familienunternehmen Nussbaum Medien nicht vorbei. Die Verlagsgruppe ist mit ihren 10 Standorten in Weil der Stadt, St. Leon-Rot, Bad Rappenau, Rottweil, Ebersbach an der Fils, Horb, Dusslingen, Gaggenau, Echterdingen und Ettlingen tief in diesem Marktsegment verwurzelt.

Mit über 550 Mitarbeitern und einer wöchentlichen Auflage von mehr als 1,1 Millionen Exemplaren, die in über 380 Städten und Gemeinden erscheinen, ist das Unternehmen klarer Marktführer in Baden-Württemberg.

Mit großem Eifer arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Zukunft des Unternehmens – der „digitalen Transformation“ des Geschäftsmodells. Zu den Zielen gehört der Ausbau des verlagseigenen Redaktionssystems Artikelstar, die weitere Entwicklung digitaler und mobiler Angebote, der Aufbau von eCommerce-Lösungen und die Einführung eines Nussbaum Clubs.

Nussbaum Medien unterstützt das aktive gesellschaftliche Leben in dieser Region. Dem Claim und Motto „Heimat stärken“ wird die Verlagsgruppe durch Ihre Haltung und das tagtägliche Handeln gerecht.

Geburtstage

Wir gratulieren den Jubilaren im September herzlich zum Geburtstag

Zum 94. am 27.9.	Erika Karlinger, Ulm	Zum 81. am 29.9.	Helmut Bachner, Ehingen-Schaiblishausen
Zum 91. am 29.9.	Josef Nörz, Ehingen-Dächingen	Zum 81. am 28.9.	Erich Leichtle, Ehingen
Zum 91. am 22.9.	Ventur Schöttle, Ehingen-Granheim	Zum 80. am 21.9.	Johannes Schlecker, Ehingen-Heufelden
Zum 90. am 23.9.	Max Knab, Ehingen-Blienshofen	Zum 78. am 30.9.	Karl Ruf, Obermarchtal
Zum 89. am 29.9.	Franz Scheible, Ehingen-Dettingen	Zum 77. am 20.9.	Gerd Dusolt, Ulm-Mähringen
Zum 88. am 24.9.	Albert Scherer, Ulm-Söflingen	Zum 77. am 26.9.	Albert Scharpf, Ulm-Wiblingen
Zum 86. am 27.9.	Alois Holl, Blaustein-Wippingen	Zum 77. am 30.9.	Christa Wagner, Weidenstetten
Zum 85. am 25.9.	Irene Laepple, Ulm	Zum 76. am 22.9.	Hermann Kneer, Schelklingen
Zum 84. am 26.9.	Erwin Elser, Ehingen	Zum 72. am 30.9.	Gerda Frey, Dornstadt-Bollingen
Zum 84. am 30.9.	Georg Hezler, Amstetten-Reutti	Zum 71. am 20.9.	Ulrich Betz, Ehingen-Kirchen
Zum 84. am 26.9.	Philipp Kaifler, Ulm-Gögglingen	Zum 71. am 23.9.	Hans Engel, Amstetten-Bräunisheim
Zum 83. am 21.9.	Wolfgang Waidmann, Ehingen	Zum 71. am 25.9.	Renate Zeiher, Schelklingen-Schmiechen
Zum 82. am 28.9.	Robert Hölz, Ehingen	Zum 70. am 20.9.	Dr. Karin Graf, Ulm-Gögglingen
Zum 82. am 25.9.	Rolf Wassermann, Ehingen		

Wir gratulieren den Jubilaren im Oktober herzlich zum Geburtstag!

Zum 101. am 9.10.	Bertha Protting, Ulm	Zum 77. am 13.10.	Heide Voigt, Ballendorf
Zum 95. am 24.10.	Hans Burkhardt, Laichingen-Machtolsheim	Zum 76. am 29.10.	Hans Claus, Altheim-Zähringen
Zum 92. am 1.10.	Franz Rehm, Ulm-Einsingen	Zum 76. am 15.10.	Karl Miller, Ehingen
Zum 92. am 5.10.	Thea Volz, Ulm-Söflingen	Zum 76. am 11.10.	Josef Missel, Oberstadion
Zum 90. am 24.10.	Josef Brunner, Ehingen-Volkersheim	Zum 76. am 5.10.	Norbert Schlindwein, Ulm-Lehr
Zum 90. am 22.10.	Ludwig Gebele, Ulm	Zum 75. am 2.10.	Gerhard Kerner, Nellingen
Zum 89. am 5.10.	Johanna Reinöhl, Blaustein	Zum 74. am 8.10.	Marlies Faad, Reutlingendorf
Zum 89. am 3.10.	Josef Veser, Munderkingen	Zum 74. am 13.10.	Manfred Fischer, Erbach-Bach
Zum 88. am 31.10.	Dr. Klaus Mangold, Ulm	Zum 74. am 25.10.	Johannes Heckmann, Munderkingen
Zum 87. am 18.10.	Konrad Erthle, Dornstadt	Zum 74. am 19.10.	Walter Schreiner, Ehingen-Rißtissen
Zum 86. am 11.10.	Klara Emilie Gapp, Oberdischingen	Zum 74. am 19.10.	Günter Wühle, Laichingen-Feldstetten
Zum 86. am 5.10.	Dieter Heppel, Ulm	Zum 73. am 2.10.	Eberhard Neher, Ehingen-Nasgenstadt
Zum 86. am 27.10.	Hans Späth, Schelklingen	Zum 73. am 26.10.	Karl Ogger, Heroldstatt
Zum 84. am 21.10.	Herbert Graf, Dietenheim	Zum 73. am 7.10.	Karl Springer, Ehingen-Granheim
Zum 84. am 17.10.	Anton Kling, Ehingen	Zum 72. am 20.10.	Brigitte Doster, Dornstadt
Zum 84. am 20.10.	Paul Zimmermann, Asselfingen	Zum 72. am 18.10.	Herbert Hipper, Unterstadion
Zum 83. am 6.10.	Adolf Locher, Illerkirchberg	Zum 72. am 6.10.	Elfriede Proißl, Neu-Ulm
Zum 82. am 27.10.	Max Diesch, Datthausen	Zum 72. am 6.10.	Franz Ulrich Romer, Ehingen
Zum 82. am 4.10.	Erwin Müller, Blaustein	Zum 72. am 22.10.	Leo Schirmer, Ehingen-Rißtissen
Zum 81. am 10.10.	Anton Haid, Ehingen	Zum 72. am 13.10.	Maria-Elisabeth Gräfin von Thun-Fugger, Illerkirchberg
Zum 81. am 16.10.	Hermann Seibold, Ulm-Söflingen	Zum 72. am 5.10.	Erhard Zais, Erbach
Zum 81. am 16.10.	Reiner Spindler, Schelklingen	Zum 72. am 30.10.	Josef Ziegler, Hausen am Bussen
Zum 81. am 9.10.	Albert Uhlmann, Griesingen	Zum 71. am 26.10.	Alwin Erlewein, Ulm-Unterweiler
Zum 80. am 28.10.	Ludwig Baur, Ulm-Gögglingen	Zum 71. am 31.10.	Gerhard Gnann, Rammingen
Zum 80. am 15.10.	Gertrud Nuding, Blaubeuren	Zum 70. am 12.10.	Maria Groß, Langenau
Zum 80. am 8.10.	Theo Schmid, Rechtenstein	Zum 70. am 7.10.	Georg Häckel, Langenau
Zum 80. am 15.10.	Alfred Stobel, Ulm-Eggingen	Zum 70. am 14.10.	Maria Merkle, Dietenheim
Zum 80. am 2.10.	Willi Uhl, Schelklingen-Hütten	Zum 70. am 14.10.	Sylvia von Darl-Späth, Blaustein-Bermaringen
Zum 80. am 9.10.	Wolfgang Wenzel, Langenau	Zum 65. am 27.10.	Franko Kopp, Nellingen
Zum 79. am 10.10.	Norbert Strehl, Ehingen-Kirchbierlingen	Zum 65. am 14.10.	Carl-Heinz Würdinger, Dornstadt-Bollingen
Zum 78. am 27.10.	Paul Schurr, Blaustein	Zum 60. am 2.10.	Helmut Baum, Neu-Ulm
Zum 78. am 31.10.	Karl-Heinz Seiz, Öpfingen	Zum 60. am 16.10.	Corinna Cussigh, Erbach
Zum 78. am 1.10.	Herbert Walfried Stähle, Neu-Ulm	Zum 60. am 5.10.	Dagmar Jöchle-Leutz, Ehingen-Rißtissen
Zum 78. am 11.10.	Gottlieb Stängle, Bernstadt	Zum 60. am 19.10.	Rainer Raff, Langenau
Zum 77. am 20.10.	Gertrud Baumann, Schelklingen-Hausen o.U.		

Wir gratulieren den Jubilaren im November herzlich zum Geburtstag

- | | |
|---|--|
| Zum 96. am 8.11. Walter Stöhr, Munderkingen | Zum 78. am 22.11. Otto Fürst, Oberstadion |
| Zum 93. am 29.11. Thomas Petrul, Erbach-Ringingen | Zum 77. am 13.11. Hans-Werner Rumpfinger, Dornstadt |
| Zum 90. am 13.11. Anton Kloker, Ehingen-Erbstetten | Zum 77. am 10.11. Franz Ruoss, Schelklingen-Schmiechen |
| Zum 88. am 15.11. Sofie Enderle, Ehingen-Rißtissen | Zum 76. am 1.11. Hermann Branz, Obermarchtal |
| Zum 87. am 21.11. Paul Mittnacht, Allmendingen | Zum 76. am 5.11. Ursula Glück, Allmendingen |
| Zum 86. am 30.11. Fritz Schönfelder, Dornstadt | Zum 76. am 25.11. Dr. Hans-Walter Roth, Ulm-Wiblingen |
| Zum 85. am 11.11. Martin Brehm, Ulm | Zum 76. am 15.11. Lothar Szesni, Ehingen |
| Zum 85. am 16.11. Karl Erhardt, Langenau | Zum 74. am 21.11. Georg Buntz, Dornstadt-Temmenhausen |
| Zum 85. am 5.11. Karl Magg, Ulm-Unterweiler | Zum 74. am 29.11. Hans Karl Keppler, Blaustein-Markbronn |
| Zum 84. am 16.11. Ottmar Kneer, Westerheim | Zum 74. am 18.11. Karl Knab, Dornstadt-Bollingen |
| Zum 84. am 28.11. Klara Knoll, Hüttisheim | Zum 74. am 9.11. Heiner Loop, Illertissen |
| Zum 84. am 15.11. Hermann Seitz, Oberstadion | Zum 73. am 18.11. Friedrich Eberbach, Westerstetten |
| Zum 83. am 23.11. Max Rottler, Altheim/Alb | Zum 73. am 18.11. Josef Knupfer, Ehingen-Dettingen |
| Zum 82. am 14.11. Ludwig Stetter, Ehingen | Zum 73. am 20.11. Max Leicht, Ehingen |
| Zum 82. am 3.11. Martin Zimmermann, Ehingen-Rißtissen | Zum 72. am 22.11. Wolfgang Mychajliw, Dornstadt-Scharenstetten |
| Zum 81. am 10.11. Elfriede Iberle, Ehingen | Zum 72. am 3.11. Harald Neu, Ehingen |
| Zum 81. am 4.11. Waldemar Karbe, Ulm | Zum 72. am 14.11. Edgar Winter, Ulm |
| Zum 81. am 14.11. Günter Pfaff, Ulm-Söflingen | Zum 71. am 5.11. Edith Hauser, Erbach-Dellmensingen |
| Zum 81. am 21.11. Reinhard Schäfer, Ulm-Jungingen | Zum 71. am 16.11. Werner Herrmann, Blaustein |
| Zum 81. am 16.11. Helmut Schlimm, Ulm-Wiblingen | Zum 71. am 26.11. Anton Röller, Obermarchtal-Datthausen |
| Zum 79. am 22.11. Renate Arnold, Laichingen | Zum 71. am 27.11. Alfred Springer, Ehingen-Granheim |
| Zum 79. am 13.11. Peter Bayer, Blaubeuren | Zum 70. am 26.11. Dr. Barbara Bojack, Giessen |
| Zum 79. am 10.11. Karl Hagmann, Blaubeuren-Erstetten | Zum 70. am 15.11. Holger Honold, Blaustein |
| Zum 79. am 29.11. Gerhard Koch, Dietenheim | Zum 70. am 11.11. Franz Schick, Schnürpflingen |
| Zum 79. am 23.11. Anne Ruprecht, Westerheim | Zum 60. am 11.11. Paul Souranis, Ulm |



Was? Wann? Wo?

Die bislang vorgesehenen Termine 2020

Was? Wann? Wo?

Sa. 19. 09. 15.00 Uhr

- » CDU Eselsberg, Wanderung im Butzental mit Ronja Kemmer MdB und Förster i.R. Bernhard Kopp

Di. 22.9.19.00 Uhr

- » CDU Erbach, Hauptversammlung mit Wahlen

Fr. 25.09. 19.00 Uhr

- » CDU Kreisverband, Nominierungsversammlung im Landtagswahlkreis 64 Ulm Blaustein, Blaualthalle

Di. 13.10. 19.00 Uhr

- » CDU Nellingen Merklingen, Hauptversammlung mit Wahlen im Hotel Krone. Zu Gast: Manuel Hagel MdL

Sa. 17.10.

- » CDU Bezirksparteitag in Metzingen

Mo. 19.10. 19.00 Uhr

- » CDU Kreisvorstand vor Ort

Fr./Sa. 30./31.10.

- » Klausurtagung des Kreisvorstands.

Mo. 30.11.

- » CDU Kreisvorstand, Weihnachtssitzung

Fr./Sa. 4/5.12.

- » CDU Bundesparteitag in Stuttgart

Agrar Dienstleistungs-Gesellschaft des Maschinenring Ulm-Heidenheim mbH

Kalmenbrunnenstr. 2/1 · 89129 Langenau
Tel. 07345/9691-12 · Fax 07345/96 91-29
E-Mail: adg@maschinenring-ulhdh.de



- Kommunalarbeiten
- Grünflächenpflege
- Landschaftspflege
- Sportplatzpflege
- Winterdienste
- Kompostierung
- Erdenproduktion
- Wärmecontracting
- Photovoltaikanlagen
- Biogasanlagen

ADG – Die Profis vom Land!

Peter Banderitsch GmbH

Profilmontage &
Spenglerarbeiten

*... alles aus
einer Hand*

- Profilbleche
- Thermoelemente
- Sonderfassaden
- Flachdachabdichtung
- Balkonabdichtung
- Sanierungen
- Dach & Wand

Berkacher Straße 78
89584 Ehingen
Tel. 07391/7039-0
Fax 07391/7039-30
info@banderitsch.de
www.banderitsch.de

EHINGER ENERGIE®

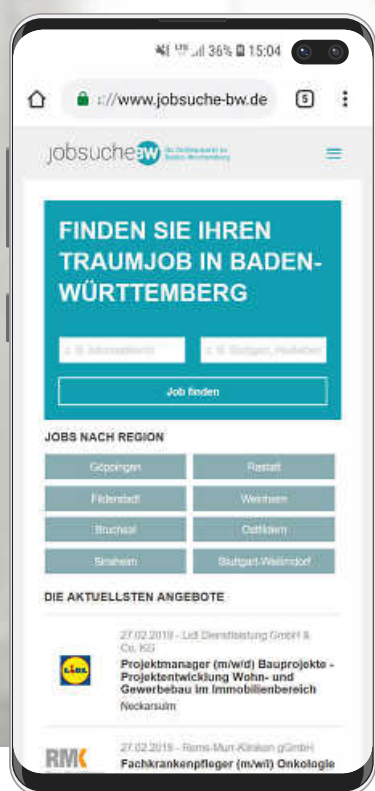


Jetzt Tarif
einfach abschließen
unter:

www.ehinger-energie.de

Über 4.300 Jobs in Baden- Württemberg

Stand: 15.04.2019



**inkl. Stellenanzeigen
aus den Lokalzeitungen**

mobiloptimiert

jobsuche**BW**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Im letzten Jahr hat Nussbaum Medien in seinen über 360 Amtsblättern und Lokalzeitungen ca. 40.000 Stellenangebote veröffentlicht. Umgerechnet entspricht dies ca. 800 Stellenangeboten pro Woche.

Auf **www.jobsuchebw.de** finden Sie ab sofort viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen, die ansonsten auf keinem weiteren Online-Stellenportal veröffentlicht sind. Darüber hinaus werden auf jobsucheBW auch Stellenanzeigen aus Partnerportalen mit ausgespielt.

jobsucheBW ist ein Angebot von



Aus dem Landesverband

Zweites Digitales Kampagnencamp

Voll motiviert in den Kampagnen-Sommer

Mehr als 150 Funktions- und Mandatsträger aus ganz Baden-Württemberg sind am Mittwoch, den 22. Juli mit der CDU-Spitzenkandidatin, Ministerin Dr. Susanne Eisenmann, dem Landesvorsitzenden, Minister Thomas Strobl, und Generalsekretär Manuel Hagel MdL zum zweiten Digitalen Kampagnencamp der Landes-CDU zusammengekommen. Zwei Stunden lang wurde dabei auf Einladung des Generalsekretärs Manuel Hagel MdL über eine Videokonferenz-Plattform über die nächsten Schritte zur Landtagswahl 2021 diskutiert.

„Die CDU ist lebendig und kreativ – auch und gerade in Zeiten von Corona. Es macht wirklich großen Spaß zu sehen, wie ideenreich un-

sere Verbände sind. Was für viele von uns am Anfang vielleicht noch eine Herausforderung war, haben wir schnell zur Tugend gemacht“, sagte der CDU-Generalsekretär Manuel Hagel MdL zum Auftakt des Kampagnencamps. „Wir werden im nächsten Jahr den digitalsten Wahlkampf aller Zeiten erleben – auch unabhängig von Corona. Und wir werden als CDU selbstbewusst die digitalen Möglichkeiten nutzen. Dabei sind wir voll motiviert. Und wir haben Lust, unser Land zu gestalten“, so Manuel Hagel MdL weiter.

CDU geht digital voran

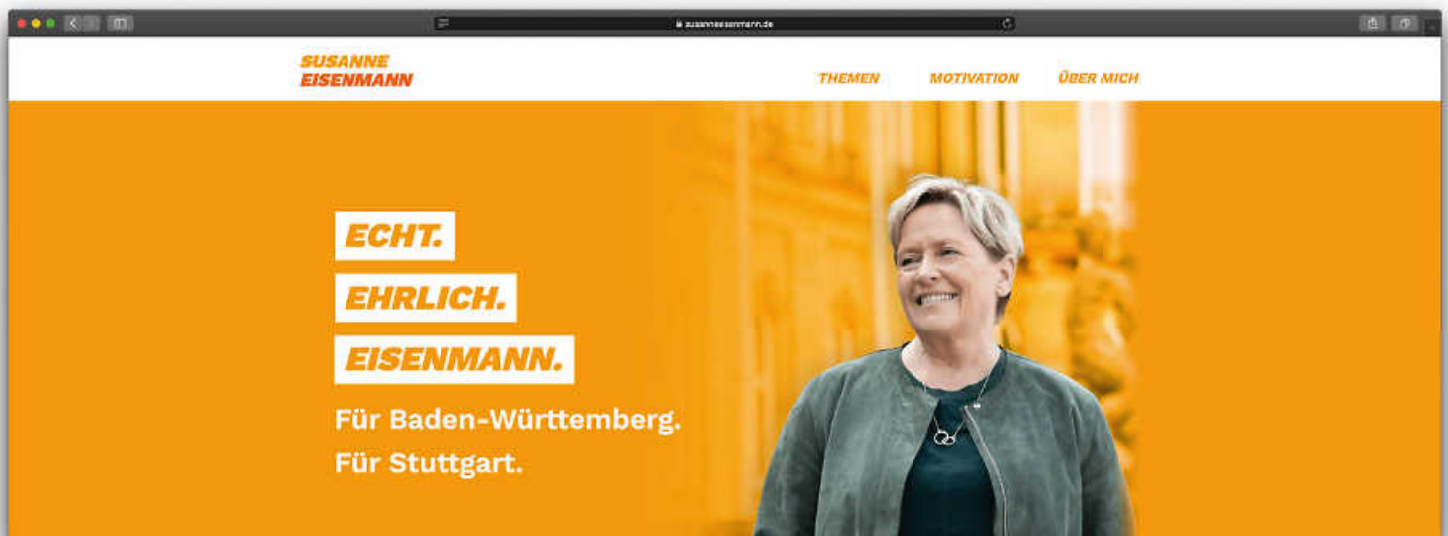
Mit digitalen Formaten geht die CDU auf ak-

tuelle Themen ein. So hat die Mikrokampagne „Danke Polizei“, die auch als Reaktion auf die Stuttgarter Krawallnacht ins Leben gerufen wurde, bis jetzt mehr als eine Million Impressionen in den sozialen Medien erzielt.

Seit März hat allein der CDU-Landesverband mehr als 6000 Minuten digitale Konferenzen abgehalten. Im eigens dafür eingerichteten Social-Media-Studio in der Parteizentrale haben bereits Dutzende Live-Formate stattgefunden. Auch die Gefällt-mir-Angaben auf der Facebook-Seite der Spitzenkandidatin haben sich in den letzten vier Monaten fast verdreifacht.



Wie bereits das erste Kampagnencamp wurde auch die zweite Auflage aus dem zum Studio umfunktionierten Besprechungsraum der Landesgeschäftsstelle gesendet. Unser Landesvorsitzender Thomas Strobl gab zu Beginn einen Einblick in die landespolitische Situation. Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann stimmte die Teilnehmer kraftvoll auf den anstehenden Wahlkampf ein. Gemeinsam mit den beiden Werbeagenturen zeigte Generalsekretär Manuel Hagel MdL die nächsten Schritte für den Sommer auf – diese haben wir Ihnen rechts auf dieser Seite zusammengefasst.



Die neue Webseite der Spitzenkandidatin ist online: Im Rahmen unseres Digitalen Kampagnencamps ist die neue Webseite unserer Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann online gegangen. Ab sofort können Sie sich unter www.susanneisenmann.de über unsere Spitzenkandidatin zur Landtagswahl 2021 informieren. Teilen Sie die Seite gerne auch mit Ihren Freunden und Bekannten!



Neue Vorlagen im Online-Design-Portal: In unserem Online-Design-Portal bw.cdu-wahlkampf.de sind seit dem zweiten Digitalen Kampagnencamp die ersten Werbemittel im Layout der Landtagswahl online: In der Kategorie „Landtagswahl“ finden sich bereits heute Visitenkarten, Kandidaten-Vorstellungskarten, Ankündigungsplakate sowie neue Grafiken für Social-Media-Beiträge. Insbesondere letztere sind auch für Ihre Arbeit vor Ort interessant!

Kurz & bündig

Unsere Gestaltungslinie

Die CDU Baden-Württemberg geht mit einer frischen und neuen Gestaltungslinie in den Landtagswahlkampf:

Das Logo

Unser Kampagnenlogo ist eine gleich gewichtete Kombination aus dem bekannten CDU-Logo in Rot und dem Zusatz „BaWü“ in Orange. Das CDU Logo ist vertraut und bietet starke Wiedererkennung, die sympathische Abkürzung „BaWü“ betont, dass bei der

anstehenden Wahl Baden-Württemberg im Zentrum steht. Das Logo ist in kleinen Anwendungen (z.B. Social Media) und in großen Anwendungen (z.B. Plakate) in gleicher Weise gut lesbar.

CDU BaWü

Die Farben

Die Orange-Töne, die schon lange für die CDU Baden-Württemberg eingesetzt wer-

den, sind zusammen mit großzügigem Weißraum die Primärfarben für die Kampagnengestaltung und prägen den Auftritt. Die starke Betonung von weiß ist für die politische Kommunikation ungewöhnlich und unterstützt die klare, direkte und ehrliche Art unserer Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann optimal.

Das ist freilich nur der Anfang: Weitere Schritte auf dem Weg zum 14. März und einer erfolgreichen Kampagne zur Landtagswahl werden wir Ihnen in der kommenden Ausgabe des UNION intern vorstellen!

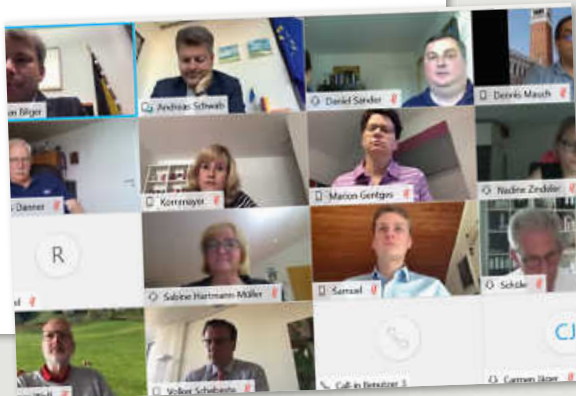
JU-TV-Finale des Kreisverbands Calw

Vor welchen Herausforderungen steht Baden-Württemberg? Welche Schritte sind jetzt notwendig, um die Wirtschaft und Gesellschaft stabil zu halten? Was folgert die Landesregierung aus der Krise? Der JU-Kreisverband Calw hat diese und viele weitere Fragen in einem innovativen und professionellen „JU TV“-Format an unsere Spitzenkandidatin Susanne Eisenmann gestellt – nachzusehen auf der Facebook-Seite des JU-Kreisverbands Calw.



Videokonferenzen des Bezirksverbandes Südbaden

Auf Einladung des südbadischen Europaabgeordneten und Bezirksvorsitzenden der CDU Südbaden, Dr. Andreas Schwab, fanden in der Corona-Pandemie wöchentliche Schaltkonferenzen statt. Zu Gast waren unter anderem die Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Julia Klöckner MdB, der Präsident des BLHV, Werner Rappé und der Präsident des Obstbauverbandes, Franz-Josef Müller. Auch der Bundesminister für Gesundheit, Jens Spahn MdB, der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Paris, Nikolaus Meyer-Landrut, der parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und Beauftragter der Bundesregierung für Mittelstand und Tourismus, Thomas Bareiß MdB, und Tourismus-Minister Guido Wolf MdL konnten begrüßt werden.



11. Biergarten der CDU Rottenburg

Mit Abstand und im Freien sind auch wieder die ersten geselligen CDU-Veranstaltungen möglich. Zum diesjährigen Biergarten der CDU Rottenburg war Generalsekretär Manuel Hagel MdL zu Gast, um über die Auswirkungen von Corona, aktuelle Schulthemen, das Thema Sicherheit und vieles mehr zu diskutieren.

Erster Digitaler Kreisparteitag in Heidenheim

Die Corona-Krise erfordert außergewöhnliche Maßnahmen. Der CDU-Kreisverband hat darauf reagiert, in dem ein inhaltlicher Kreisparteitag erstmals digital durchgeführt wurde. Zum Schwerpunktthema „Arbeitsmarkt in Corona-Zeiten“ hatte der Kreisvorsitzende und Landtagskandidat Magnus Welsch den Bundestagsabgeordneten Roderich Kiesewetter sowie Monica Wüllner, Gewerkschaftssekretärin und Mitglied des CDU-Bundesvorstands, eingeladen.



LFA Sport und Ehrenamt besichtigt neuen Kunstrasenplatz

Der TSV Betzingen baut als einer der ersten Sportvereine einen Kunstrasenplatz, der ohne Gummigranulat auskommt und deswegen deutlich weniger Mikroplastik an die Umwelt abgibt. Der Landesfachausschuss Sport und Ehrenamt der CDU Baden-Württemberg war vor Ort, um die Baustelle selbst in Augenschein zu nehmen und mit den Verantwortlichen vor Ort über Herausforderungen und Chancen des Projekts zu sprechen.



Schicken Sie uns Ihre Berichte!

Haben Sie ein besonderes Veranstaltungsformat oder eine vorbildhafte Aktion durchgeführt? Schicken Sie Ihren Bericht (mit Bild und Bestätigung, dass die CDU Baden-Württemberg das Bild veröffentlichen darf) per E-Mail an presse@cdu-bw.de. Wir drucken interessante Berichte, sofern wir Platz dafür haben, gerne hier ab. Bitte beachten Sie, dass Artikel durch uns gekürzt werden können und kein Anspruch auf Veröffentlichung besteht.

Unsere Themenwoche Handwerk

In diesen Tagen ist für viele Auszubildenden in Baden-Württemberg der erste Arbeitstag. Wir wünschen dabei viel Erfolg! Passend dazu stellen wir in einer Themenwoche auf unseren Social-Media-Kanälen Fakten und Infos rund um das Thema Handwerk vor – das nebenbei eine echte mittelständische Wirtschaftskraft ist! Für die Leser des UNION intern gibt es hier ebenfalls einen Einblick in unsere Themen.

**AUSBILDUNGS-
START**

**VIEL ERFOLG IM
NEUEN LEBENSABSCHNITT!**

CDU BaWü



**HANDWERK 2025:
ZUKUNFT GESTALTEN!**

CDU BaWü

Unser Handwerk steht nicht zuletzt wegen der Corona-Krise vor zentralen Herausforderungen: Personal, Strategie und Digitalisierung. Gemeinsam mit den Handwerkskammern und den Landesinnungs- und Fachverbänden Baden-Württembergs haben wir deshalb das Projekt „Handwerk 2025“ gestartet. Eine starke Initiative die das Handwerk aus der Krise in die Zukunft führen wird!

Mehr Infos: www.handwerk2025.de

Ein deutscher Handwerksmeister kann sich im Ausland nun als „Bachelor Professional“ vorstellen! Meister und akademischer Bachelor waren schon lange gleichwertig – und sind auf unsere Initiative hin nun auch namentlich vergleichbar. Damit stärken wir die Berufsausbildung und die internationale Anerkennung unserer Bildungsabschlüsse.

**MEISTER
=
BACHELOR**

**MEISTERBRIEF UND BACHELOR SIND NUN
AUCH NAMENTLICH GLEICHWERTIG. FÜR
MEHR ANERKENNUNG UND INTERNATIONALE
VERGLEICHBARKEIT.**

CDU BaWü



**1500€
FÜR JEDEN NEUEN MEISTER**

CDU BaWü

Unser Handwerk - einfach meisterlich! Nicht nur heute sind wir darauf stolz. Damit es nicht nur bei Worten bleibt, haben wir auch eine finanzielle Anerkennung durchgeboxt: 1.500 Euro für jeden neuen Meister!

Herausgeber:

CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: service@cdu-bw.de

Verantwortlich Landesteil:

Philipp Müller, Landesgeschäftsführer
der CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verantwortlich Kreisteil:

CDU-Kreisverband Alb-Donau/Ulm
Thomas Schweizer,
Wichernstraße 10, 89073 Ulm
Tel.: 0731 9216521
E-Mail: t.schweizer@cduadu.de

Bezugspreis: UNION intern ist das offizielle Mitgliedermagazin des Kreisverbandes Alb-Donau/Ulm. Es erscheint sechsmal im Jahr und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne gesonderte Bezugsgebühr geliefert.

Verlag, Gesamtherstellung und

Anzeigenverwaltung:

Klaus Nussbaum, Geschäftsführer
Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt
Tel.: 07033 525-0, Fax: 07033 2048
E-Mail: wds@nussbaum-medien.de

Beauftragter für Anzeigenschaltungen

(Anzeigenmakler):

Knöpfle Medien UG (haftungsbeschränkt)
Winnender Str. 20, 71522 Backnang
Tel.: 07191 34338-0
E-Mail: knoepfle.medien@gmail.com,
anzeigen.union.intern@gmail.com

Schlusspunkt des Generalsekretärs

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

„Sich auf ein Handwerk zu beschränken, ist das Beste“ sagte Goethe. Und ich finde, Goethe hat da Recht. Mit dem Ende dieses Sommers beginnt wieder für viele junge Menschen ein neuer Lebensabschnitt: Sie starten in das Berufsleben, in eine Ausbildung oder ein duales Studium.

Jetzt im Herbst beginnen bei uns in Baden-Württemberg rund 13.000 junge Frauen und Männer eine Lehre im Handwerk. Trotz der großen Zahl an Auszubildenden in diesem Bereich wird das manchmal noch zu sehr unterschätzt. Daher war es mir persönlich und uns als CDU ein Anliegen, das Handwerk passend zum Ausbildungsstart in seiner Vielfalt und Bedeutung für unser Land in einer Themenwoche in den Sozialen Medien darzustellen. Ein paar Einblicke in unsere Themenwoche halten Sie auch gerade mit unserem UNION intern in Ihren Händen.

Ich finde, dass das Handwerk ein unverzichtbarer Teil des Alltags ist. Und gleichzeitig ist Handwerk für mich niemals selbstverständlich. Beim Handwerk denke ich an unseren unglaublich starken Mittelstand. Ich denke an:

- » die Bäcker, die mit herrlich duftenden Brezeln und Weckle unser Frühstück mit der Familie bereichern;
- » die Schreiner, die mit ihrer Hände Arbeit den Esstisch gemacht haben, an dem wir als Familie zusammenkommen;
- » oder unsere Zimmermänner, die das Dach errichtet haben, unter dem wir mit unseren Lieben wohnen.

Diese Beispiele zeigen, wie wichtig die Arbeit ist, die unsere Handwerkerinnen und Handwerker Tag für Tag verrichten. Und die Beispiele zeigen auch: Das Handwerk ist vielfältig und das Handwerk ist nah. Es ist nicht aus unserem Leben wegzudenken.

Das Handwerk hat einen festen Platz in unserer Gesellschaft

Wenn wir in Deutschland von gesellschaftlichem Aufstieg sprechen, verengen wir unseren Blick leider viel zu oft nur auf ein Studium. Ich bin der Meinung, Jede und Jeder sollte den Beruf erlernen dürfen, in dem sie oder er seine persönliche Berufung sieht! Und nicht nur ein Studium, gerade auch eine Ausbildung in unserem international anerkannten und vorbildhaften Dualen Ausbildungssystem bietet klasse Zukunftschancen für jeden Einzelnen. Daher stehen wir als CDU auch ohne Wenn und Aber für die Gleichwertigkeit von Meister und Bachelor.

Die CDU steht zum Handwerk

Wir finden, dass Baden-Württemberg als moderne, innovative Gesellschaft beides braucht: Azubis und Studenten, Master und Meister. Daher haben wir uns auch von Anfang an für die Einführung der Meisterprämie eingesetzt. Seit diesem Frühjahr gibt es sie: 1.500 € für erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen einer Meisterprüfung im Handwerk. Für die Fachkräfteförderung im Land und die Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung war uns die Einführung der Prämie ein Herzensanliegen.

Wir machen unsere Handwerksbetriebe fit für die Zukunft!

Wir denken aber nicht nur ans Jetzt. Mit Werkzeugen für morgen machen wir unsere Handwerksbetriebe fit für die Zukunft. Daher hat unser Wirtschaftsministerium gemeinsam mit dem baden-württembergischen Handwerk die Zukunftsinitiative Handwerk 2025 gestartet. Bislang haben bereits mehr als 4.000 Betriebe im Land an Schulungen im Rahmen der Initiative teilgenommen. Damit haben sie die Zukunft fest im Blick – und diesen Blick dürfen wir vor allem jetzt, in Krisenzeiten, nie verlieren.

Wie schlagkräftig das Handwerk mit seiner Dachorganisation ist, sahen wir auch in den

vergangenen, schwierigen Wochen und Monaten. Wir haben seitens der Politik alles dafür getan, dass schnelle Corona-Hilfen bei der Wirtschaft ankommen. Viele, viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Handwerkskammern und den IHKs haben fast rund um die Uhr Anträge bearbeitet, Fragen beantwortet und damit dafür gesorgt, dass die staatlichen Hilfen auch schnell bei betroffenen Unternehmen in der Fläche des Landes ankommen. Dafür möchte ich auch von Herzen Danke sagen!

Lassen Sie uns alle ein Beispiel an unserem Handwerk nehmen und jetzt nach der Sommerpause voll motiviert in die zweite politische Jahreshälfte starten. Dann gilt umso mehr: Ärmel hoch, anpacken und gemeinsam für ein starkes Ergebnis der CDU bei der Landtagswahl kämpfen!

Herzliche Grüße

Ihr



Manuel Hagel MdL
Generalsekretär



Schützen wir unsere Einsatzkräfte!



„In jeder Uniform steckt ein Mensch“

Wir können nicht akzeptieren, dass Angriffe auf unsere Polizei und Rettungskräfte zunehmen. Diejenigen zu schützen, die sonst andere beschützen – das ist unser klares Ziel. Wir zeigen null Toleranz bei Ausschreitungen und Gewalt gegen Polizei- und Rettungskräfte. In Stuttgart hat die Stadt zu lange zugesehen. Abwarten ist keine Alternative mehr – wir müssen jetzt handeln!

Sei dabei und setz ein Zeichen für mehr Sicherheit auf unseren Straßen!

Trag Dich jetzt ein und zeige Deine Unterstützung für unsere Polizei- und Rettungskräfte!

Gemeinsam für ein sicheres Baden-Württemberg für alle!



einsatzkraefte-schuetzen.cdu-bw.de